

tischtennismagazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

5/2003



Dt. Meisterschaften Senioren

Waltraud Zehne und
Ilse Lantermann
erhalten Ehrennadel

4

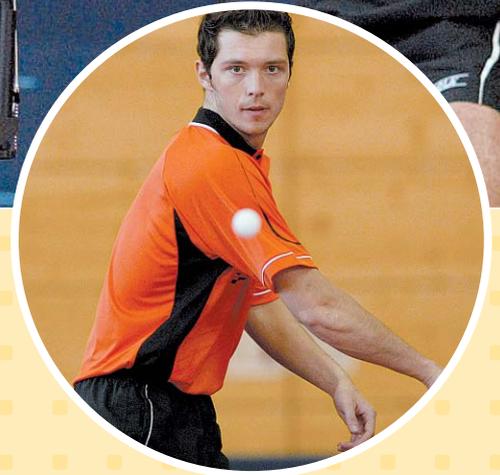
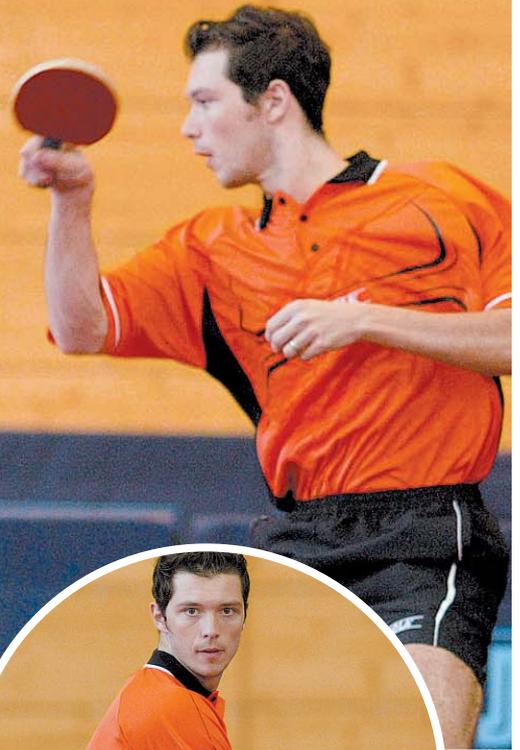
LMM Schüler

Strahlende Sieger

8



MAMBO
 1,5 - 1,8 - 2,1 - Max mm.
 € 29,90*
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



Joola hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,
die man hören und fühlen kann.*

JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE

Kommunale Sparmaßnahmen gehen an die Substanz der Vereine

Keine Kürzungen bei der erhöhten Jugendbeihilfe und keine Gebühren für die Sportstättennutzung - diese Forderungen stellten die Kölner Vereine beim Sportforum an die Kommunalpolitiker. Der Präsident des Stadt-sportbundes sieht in den nächsten Jahren rund 30% vor dem Aus. Falls die angestrebten Sparmaßnahmen Wirklichkeit würden, werde sich auch der Breitensport nicht der Spardebatte entziehen können. Die Vereine sind heute nicht mehr in der Lage, allein aus Mitgliedsbeiträgen ihre vielfältigen Ausgaben selbst zu schultern. Sponsoring macht einen nur kleinen Teil des

Mitgliedsaufkommens aus, und der ist kaum zu steigern, da den Sponsoren nur wenig Gegenleistung geboten werden kann. Ein Kommunalpolitiker machte schließlich den Vorschlag Vereine einfach zusammenzulegen, denn dann könnten gleiche Angebote zusammen kostengünstiger betrieben werden und vielleicht auch Sponsoren gefunden werden. Soviel aus Köln. Aber auch im Flächenland Niedersachsen bedrohen Hal-lengebühren den Sportbetrieb. Gerade auch Tischtennis ist eine für die Vereine „teure“ Sportart, werden schließlich teure

Materialien benötigt. Alleine die Bälle sind teuer genug. Vorsorge ist deshalb zu treffen. Am besten geht dieses vor Ort: Sportler müssen in die Parlamente, um die Interessen der größten Gesellschaftsgruppe durchzusetzen. Denn dort sitzen vor allem Nichtsportler mit ihren eigenen Interessen. Sich einbringen, auch in die verschiedenen Parteien, das ist die Lösung. Dann wird auch der Sport, mit ihm der Tischtennis-sport, eine starke Lobby haben - und sich gegen andere Interessen durchsetzen können.

Torsten Scharf (das Beispiel Köln ist aus der dsb- Presse entliehen)

Zum Titelbild

Ruwen Filus und Dimintri Ovtcharov - die derzeit erfolgreichsten Nachwuchsspieler im TTVN belegten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2003 den 2. Platz im Doppel



Aus dem Inhalt

Deutsche Meisterschaften der Senioren in Erfurt	4
Landespokal Damen und Herren in Hude	5
TTVN-Schüler-Grand-Prix 2003 am 24./25. Mai	7
Landesmannschaftsmeisterschaft Schüler	8
Mitteilungen	9
Aus den oberen Spielklassen	10
Vereinservice aktuell	11
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Göttingen, Helmstedt, Osterode, Salzgitter und Wolfsburg	15
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Holzwinden	20
Lüneburg mit Kreisverbänden Lüneburg und Stade	23
Weser-Ems	25
Terminübersicht	27

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-mail vgst@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-mail Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., (F. Wolters/H. Löwer), Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 eMail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Horst Wallmoden (komm.)
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler,
Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Weitere freie Mitarbeiter:

Hans-Albert Meyer,
Neuer Weg 92 B, 38302 Wolfenbüttel, Tel./Fax 0 53 31 / 7 37 38
Barbara Völkerding
Wochenende: Birkenallee 6, 49439 Mühlen,
Tel. 0 54 92 / 493,
Fax 0 54 92 / 29 17

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund),
Bahnhofstraße 18, 31832 Springe,
Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 61,36. Ab-nementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

DM der Senioren 2003 in Erfurt

Waltraud Zehne und Ilse Lantermann erhalten Ehrennadel des TTVN

Erfurt war für alle Teilnehmer wieder ein Erfolgserlebnis. Es war für viele Teilnehmer ein Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Die Halle mit den 30 aufgestellten Tischen war für viele Teilnehmer schon beeindruckend. Freitag und am Samstag waren die Gruppenspiele. Im Anschluss dieser Spiele war die TT-Oldie-Night mit der Siegerehrung der Doppelspiele. Hans Giesecke, Ehrenmitglied

des Präsidiums ehrte zwei der erfolgreichen Spielerinnen des TTVN, Waltraud Zehne und Ilse Lantermann mit der Ehrennadel des TTVN. Auf dem Heimweg dieser Oldie-Night zum Hotel wurde eine Gesangsgruppe unter Leitung von Freia und Elke gegründet. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat die DM in Erfurt viel Spaß und Freude bereitet. Alle hoffen auf ein Wiedersehen. **Josef Bücker**



Teilnehmer der Oldie-Night anlässlich der Meisterschaften.



Doppelsiegerinnen A. Walter und H. Wahlers.

Fotos: J. Bücker



Siegerehrung mit H. Nolte und H. vom Hoegen (links).

Ehrentafel mit allen Medaillengewinnern der Deutschen Einzelmeisterschaft der Seniorinnen/Senioren von Erfurt 2003					
Senioren 40	Senioren 50	Senioren 60	Senioren 65	Senioren 70	Senioren 75
Herren-Einzel	Herren-Einzel	Herren-Einzel	Herren-Einzel	Herren-Einzel	Herren-Einzel
1. Manfred Nieswand WTTV	Gerd Werner BATTV	Horst Langer WTTV	Dieter Lauk SÄTTV	Rolf Groß TTVWH	Armin Eckert TTVWH
2. Thomas Ogunrinde SBTTV	Fritz Huhn BETTV	Ernst Bison WTTV	Karl-Heinz Russy STTV	Dr. H.-Karl Emmerich HETTV	Alfred Kocher TTVWH
3. Rainer Kürschner BYTTV	Hajo Clara BATTV	Dieter Lippelt TTVN	Horst Funk BATTV	Karl-Heinz Hahne WTTV	Johann Engelmaier BYTTV
3. Jens Heuck TVSH	Ferdinand Krick BATTV	Wolfgang Viebig SÄTTV	Klaus Krüger TTVWH	Herbert Zensch BYTTV	Toni Breumair BYTTV
Damen-Einzel	Damen-Einzel	Damen-Einzel	Damen-Einzel	Damen-Einzel	Damen-Einzel
1. Ute Hufeisen WTTV	Mona Schröder WTTV	Magarete Königeter TTVWH	Anita Kück HETTV	Waltraud Zehne TTVN	Berti Pingel WTTV
2. Karen Hellwig BYTTV	Gaby Assall TTVSH	Ingrid Schaar WTTV	Marianne Blasberg WTTV	Inge Bauer BATTV	Emmi Schürle TTVWH
3. Monika Dietrich BYTTV	Jutta Schulz BETTV	Doris Diekmann TTVN	Marianne Ernst WTTV	Hannelore Friebe WTTV	Uschi Bihl TTVWH
3. Monika Kneip WTTV	Petra Redam WTTV	Ursula Lüddemann TTVSA	Helga Elfers TTVN	Gerlinde Haubt BATTV	Sabine Kramer TTTV
Herren-Doppel	Herren-Doppel	Herren-Doppel	Herren-Doppel	Herren-Doppel	Herren-Doppel
1. Beck / Seyffert HETTV	Krickl / Werner BATTV	Langer / Bison WTTV	Gomm / Spengler TTVSA	Hahne / Rau WTTV / HETTV	Breumair / Engelmaier BYTTV
2. Bessert / Ogunrinde TTV/SBTTV	Huhn / Volk BETTV	Brocker / Dum WTTV	Näter / Buchner TTVWH / BYTTV	Fleiner / Groß TTVWH	Eckert / Kocher TTVWH
3. Helbing / Jäckel WTTV	Böhler / Dochtermann TTVWH	Rosenkranz / Albrecht WTTV	Nolte / von Hoegen TTVN	Dr. Emmerich / Rössler HETTV	Fürderer/Schmid WTTV/TTVWH
3. Braun / Etheshamzadeh HETTV	Paulsen / Pätzelt TTVSH	Kreisel / Lippelt TTVSH/TTVN	Krüger / Schuler TTVWH	Dißmann/ Dr. Schaef WTTV/STTV	Krause / Zech SÄTTV
Damen-Doppel	Damen-Doppel	Damen-Doppel	Damen-Doppel	Damen-Doppel	Damen-Doppel
1. Wahlers / Walter TTVN	Hamel / Strauß SÄTTV	Reitemeier / Schmitt HETTV	Brückner / Uwira BYTTV	Wilke / Zehne WTTV/TTVN	Kramer / Schicklanz
2. Diefenbach / Heintz PTTV	Weiß / Ottens TTVSH	Haak / Huwe TTVSH	Ernst / Blasberg WTTV	Brenig / Lauruschkat WTTV	Bihl / Pingel TTVWH / WTTV
3. Albers/Borchardt TTVSH/BETTV	Assall / Lentsch TTVSH	Schaar / Metge WTTV	Großfeld / Kück HETTV	Bauer / Haupt BATTV	Butzke / Schürle FTB/TTVWH
3. Braun / Klummann HATTV	Dillenberger/Lindner TTVR/WTTV	Diekmann / Preiningner TTVN	Oldenburg / Wollesen TTVSH	Langen / Kissel WTTV/PTTV	Deutschland / Kühn BETTV / TTVN
Gemischtes Doppel	Gemischtes Doppel	Gemischtes Doppel	Gemischtes Doppel	Gemischtes Doppel	Gemischtes Doppel
1. Kneip / Nieswand WTTV	Hamel / Lehmann SÄTTV/TTVB	Tepper / Dum WTTV	Blasberg / Luber WTTV/TTVWH	Bauer / Fleiner BATTV/TTVWH	Bihl/Engelmaier TTVWH/BYTTV
2. Hufeisen / Jäkel WTTV	Dillenberger / Niebergall TTVR	Königeter / Bärli TTVWH	Großfeld / Schnell HETTV	Schlumberger / Groß TTVWH	Kramer / Schroeter TTTV/PTTV
3. Dietrich / Wiesböck BYTTV	Georgi / Buchler HETTV	Haak / Lemke TTVSH/TTVB	Elfers / von Hoegen TTVN	Kissel / Rössler PTTV/HETTV	Pingel / Fürderer WTTV
3. Weyersmüller / Klump BATTV	Locher / Störkel HETTV	Huwe / Kreisel TTVSH	Kück / Hupp HETTV/WTTV	Wilke / Dißmann WTTV	Schürle / Schmid TTVWH

Lokalmatadoren von SW Oldenburg gewinnen den Landespokal

Von Guido Finke

Die Aufwertung des Pokalwettbewerbes trägt immer bessere Früchte. Beim Landespokalfinale der Damen und Herren in Hude (Kreisverband Oldenburg-Land) gastierten in der Halle am Huder Bach so viele Dreiermannschaften wie noch nie seit Einführung der landesweiten Cup-Meisterschaften. Insgesamt 31 Mannschaften fanden den Weg in den Landkreis Oldenburg, um sich mit den jeweiligen Pokalsiegern aus den anderen Bezirken zu messen.

Als Belohnung gab es für die siegreichen Vertretungen in den A-, B- und D-Klassen das Ticket zum Bundesfinale in Worms. Die TTVN-Klassen C und E endeten mit dem Landesfinale.

In der Halle am Huder Bach dominierte bei den Herren A der Verbandsligist SW Oldenburg das Geschehen und qualifizierte sich nach Siegen über die TSG Burg Gretesch (5:4) und MTV Nordstemmen (5:0) für das Bundesfinale. Auf Seiten des MTV Nordstemmen sammelte der 13-jährige André Kamischke, der kürzlich an der Seite von Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern) Deutscher Meister im Schüler-Doppel wurde, wich-

tige Erfahrungen. Dennoch ging auch die Partie gegen Burg Gretesch mit 1:5 verloren. Neben dem SW Oldenburg, der eine Woche zuvor ebenfalls in Hude als Bezirkspokalsieger Weser-Ems gekürt worden war, dürfen der SSV Neuhaus (Herren B) sowie der MTV Brackel (Herren D) am Bundesfinale teilnehmen

Mit einer kämpferisch makellosen Leistung gewannen die A-Damen des TSV Kirchrode ohne Niederlage den Landespokal. Gegen den späteren Zweitplat-



SW Oldenburg siegte ziemlich souverän bei den Herren A.

Foto: Lögering

zierten SV Bawinkel gab es ebenso einen hauchdünnen 5:4-Erfolg wie gegen die SG Diepholz. Klarer war die Angelegenheit beim 5:2 über den TV Falkenberg. Gemeldet für das Bundesfinale werden ferner die siegreichen Mannschaften vom Post SV Kreiensen (Damen B) und TuS Collinghorst (Damen D).

Leichte Kritik musste wie schon in der Vergangenheit der Bezirksverband Braunschweig einstecken, da auch in diesem Jahr keine offizielle Bezirkspokal-Endrunde durchgeführt wurde. Darunter litt in diversen Konkurrenzen das Teilnehmerfeld, das teilweise mit Nachrückern aus Weser-Ems komplettiert wurde. In einigen Klassen war dies jedoch nicht möglich. Das wirkte sich in erster Linie bei den Damen E aus, die gar nicht ausgespielt wurden. Lediglich mit zwei Mannschaften gingen die Damen C und D in den Wettkampf.

Erfolgreichster Bezirksverband war der Weser-Ems mit vier Pokalsiegen, gefolgt von den Verbänden Braunschweig und Lüneburg mit jeweils zwei Erfolgen. Für den Bezirksverband Hannover stiegen die A-Damen aus Kirchrode aufs oberste Treppchen.

Äußerst zufrieden zeigten sich

Sportler und Funktionäre hingegen über Organisation und Ablauf der Veranstaltung. Die Helfer-Crew vom TV Hude um Tim Feistel und Felix Lingenau hatte ganze Arbeit geleistet und neben einer Cafeteria sogar einen aktuellen Ergebnisservice im Internet angeboten.

Anders als in der Vorwoche bei der Bezirkspokal-Endrunde blieb die Sporthalle am Huder Bach beim Landesfinale vom Vandalismus verschont. Einige Unverbesserliche hatten die Austragung des Weser-Ems-Finales beinahe verhindert, indem sie in der Nacht zuvor mit Pulverfeuerlöschern den kompletten Hallenboden, Tribüne sowie die am Abend zuvor aufgebauten 20 Tische mit dem weißen Pulver einsprühten. Nur Dank vieler freiwilliger Helfer und dem Verständnis aller teilnehmenden Mannschaften war es möglich, das Turnier ohne weitere Zwischenfälle problemlos über die Bühne zu bringen.

Ergebnisse Landespokalfinale am 03./04. Mai 2003 in Hude Herren A

1. SW Oldenburg (Weser-Ems/KV Oldenburg-Stadt)
2. TSG Burg Gretesch (Weser-Ems/KV Osnabrück-Stadt)
3. MTV Nordstemmen (Hannover/KV Hildesheim)



Pokalsieger bei den Herren B wurde ASV Adelheidsdorf mit v. l. Thomas Templin, Peter Kleinschmidt, Stefan Wilrodt-Schröder, Hasko Schillat, Tobias Schweizer.



In der Herren-C-Klasse siegte SV Blau-Gelb Cuxhaven mit v. l. Jens Daus, Florian Pagel, Kai Hübner, Michael Ditzer, Kai-Uwe Schlicht, Leaner Wendt.



MTV Brackel siegte bei den Herren D in der Besetzung Hinrich Warnecke, Sven Lewitzki, Karsten Crütznér (v. l.).



TSV Bremervörde setzte sich bei den Herren E durch, v. l.: Hans-Hinrich Wilkens, Peter Haderler, Stephan Rolffs.



Die 3. Damenmannschaft des TSV Kirchrode holte sich hauchdünn vor dem SV Bawinkel die Pokaltitel Damen A. Hier beglückwünscht von Bernd Hedenkamp, dem TT-Abteilungsleiter des TV Hude.

Herren B

1. SSV Neuhaus (Braunschweig/KV Wolfsburg)
2. TSV Heiligenrode (Hannover/KV Diepholz)
3. MTV Jever III (Weser-Ems/KV Friesland)
4. ASV Adelheidsdorf (Lüneburg/KC Celle)

Herren C

1. SV Blau Gelb Cuxhaven (Weser-Ems/KV Cuxhaven)
2. TuS Estorf (Hannover/KV Nienburg)
3. BV Essen (Weser-Ems/KV Cloppenburg)
4. MTV Goslar (Braunschweig/KV Goslar)

Herren D

1. MTV Brackel (Lüneburg/KV Harburg)
2. SV Wesseln (Hannover/KV Hildesheim)
3. SV Peheim (Weser-Ems/KV Cloppenburg)
4. SC Wesendorf (Braunschweig/KV Gifhorn)

Herren E

1. TSV Bremervörde (Lüneburg/KV Rotenburg/W.)
2. BV Essen (Weser-Ems/KV Cloppenburg)
3. FC Schwalbe Döhren (Hannover/KV Hannover)
4. VfR Voxtrup (Weser-Ems/KV Osnabrück)

Damen A

1. TSV Kirchrode (Hannover/KV Hannover)
2. SV Bawinkel (Weser-Ems/KV Emsland)
3. SG Diepholz (Hannover/KV Diepholz)
4. TV Falkenberg (Lüneburg/KV Osterholz)

Damen B

1. Post SV Kreiensén (Braunschweig/KV Northeim)
2. TuS Fleestedt (Lüneburg/KV Harburg)
3. SV Kirchweyhe (Hannover/KV Diepholz)
4. BW Ramsloh (Weser-Ems/KV Cloppenburg)



Der weite Weg nach Hude hat sich gelohnt: Die Damen des TSV Kreiensén siegten bei den Damen B. Hier mit Felix Lingenau vom ausrichter TV Hude.

Damen C

1. SV Hoogstede (Weser-Ems/KV Bentheim)
2. TV Falkenberg (Lüneburg/KV Osterholz)

Damen D

1. TuS Collinghorst (Weser-Ems/KV Leer)
2. SV Hilkenbrook (Weser-Ems/KV Emsland)



Einzelne Mannschaftssieger in Westercelle mit Sportwart Michael Bitschkat (rechts).



Die Damen B des TuS Fleestedt mit v. l. Ilka Rudloff, Anika Henning, Sandra Böttcher, Susanne Frobel-Werner.

TTVN-Schüler-Grand-Prix 2003 um den Preis der Sparkasse Schaumburg

Bereits zum dritten Mal organisiert der TSV Todenmann-Rinteln den TTVN-Schüler-Grand-Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg.

Dieses internationale Schülerturnier findet am 24./25. Mai in der Kreissporthalle in Rinteln statt. An der Veranstaltung nehmen die Nationalmannschaften aus den Niederlanden, Österreich, Dänemark, Luxemburg, Litauen und Wales teil. Darüber hinaus haben spielstarke nationale Mannschaften verschiedener Landes- und Regionalverbände des DTTB ihre Teilnahme am Turnier zugesagt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen als ausrichtender Verband wird zudem mit zwei Mannschaften vertreten sein.

Zum Spielmodus: Jede Mannschaft besteht aus vier Schülern (2 A – Schüler, 2 B – Schüler) und 2 Schülerinnen (1 A – Schülerin, 1 B – Schülerin). Neben der Mannschaftswertung um den Preis der Sparkas-



Bildunterschrift 2: Das Team des TTVN beim TTVN-Schüler-Grand-Prix 2003

se Schaumburg wird es in jeder Altersklasse einen Einzelsieger geben.

Im vergangenen Jahr gewann in der A-Schülerkonkurrenz der Lokalmatador vom TSV Schwalbe Tündern und spätere Vizeeuropameister der Schüler Dimitrij Ovtcharov. Der Bayerische Tischtennis-Verband konnte mit seiner spielstarken Mannschaft die Mann-

schaftswertung gewinnen. Man darf gespannt sein, ob sich die TTVN-Mannschaft auch ohne Dimitrij Ovtcharov in den vorderen Rängen platzieren kann.

Der TTVN tritt mit folgenden

Teams an: Ruwen Filus, Andre Kamischke, Marius Hagemann, Fabian Schulenburg, Christina Lienstromberg, Rosalia Stähr sowie Philipp Flörke, Lars Petersen, Thorsten Sandbrink, Arne Hölter, Anne Sewöster und Meike Gattermeyer

Sparkasse Schaumburg 



Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rinteln G. Klußmeier (Mitte) präsentiert gemeinsam mit TTVN-Geschäftsführer H.-W. Löwer (li.) und dem Abteilungsleiter des TSV Todenmann-Rinteln Dr. J. Ludwig (re.) die Medaillen für die Teilnehmer des TTVN-Schüler Grand-Prix 2003

Ladies Workshop

des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

am Sonntag, 29. Juni 2003

Beginn: 11.00 Uhr

in Wolfsburg

in der Burg Neuhaus

„Tischtennis zum Wohlfühlen“

Themen:

„Was ist wichtig, damit wir Frauen uns beim Tischtennis wohlfühlen?“

Marc Buddensieg

&

Gesundheitsport

Doris Simon

(Trainingseinheit in der Sporthalle)

- ❖ Bei Bedarf wird ein Fahrdienst vom Bahnhof zur Burg Neuhaus bereitstehen. (Bitte auf dem Anmeldebogen vermerken.)
- ❖ Die Fahrtkosten können erstattet werden und für Verpflegung ist gesorgt.

Anmeldungen bitte bis zum 15. Juni 2003 an:

Eva de Vries, Selma-Lagerlöf-Ring 2, 38446 Wolfsburg
Telefon: 05363/ 72746, e-Mail: devries@ttvn.de

Anmeldung zum Ladies Workshop des TTVN in Wolfsburg

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____ e-Mail: _____

Fahrdienst: ja nein (bitte ankreuzen!)

Datum _____ Unterschrift _____

Strahlende Sieger bei strahlendem Sonnenschein

Schöner hätte das Wetter nicht sein können, als sich am 5. Mai die Bezirksmannschaftsmeister der Schülerinnen und Schüler zu den Landestitelkämpfen in Bils- hausen trafen.

Bastian Heyduck und seine Mitstreiter vom TV Bils- hausen hatten vorab für optimale Spielbedingungen gesorgt, sodass die Veranstaltung pünktlich eröffnet werden konnte.

Bei den Schülerinnen gingen mit dem TTV Wöllmarshausen (BV Braunschweig), dem TSV Krempel (BV Lüneburg) und BW Langförden (BV Weser-Ems) nur drei Mannschaften an den Start, da der TSV Rumbeck (BV Hannover) die Veranstaltung aus privaten Gründen abgesagt hatte. Im Vorfeld konnte kein Favorit ausgemacht werden und so begutachteten die mitgereisten Betreuer während des Einspiels die übrigen Mannschaften. Das erste Spiel zwischen TTV Wöllmarshausen in BW Langförden blieb lange Zeit spannend. Bis zum 3:3 hielten die Wöllmarshausener mit, bevor Langförden schließlich nach knappen Siegen mit 5:3 in Führung gehen konnte. Maria Waschinski sicherte ihrer Mannschaft im Schlusseinzel mit einem 3:0 Sieg über Vanessa Engelberg den Sieg. Als nächste Paarung stand Wöllmarshausen gegen den TV Krempel auf dem Spielplan. Dieses Spiel konnte Wöllmarshausen klar mit 6:1 für sich entscheiden. Nur Kristin Arendt gelang der Ehrenpunkt für den TSV Krempel. In der Schlussbegegnung gelang Langförden ein ungefährdeter Sieg über den TV Krempel. Damit wird BW Langförden in der Aufstellung Carolin und Franziska Moormann, Sarah Kuntz und Maria Waschinski den TTVN bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Schwerin vertreten; sicherlich auch hier mit guten Chancen auf einen vorderen Platz.

In der Schülerkonkurrenz war der TSV Bettmar der klare Favorit. Das Quartett mit Serkan Ceylan, Marius Hagemann, Felix und Moritz Aschmoneit hatte in der vergangenen Saison als Schülermannschaft in der Jungen-Niedersachsenliga gespielt und war auch dort mit dem 3. Platz



Die Teilnehmer bei den Schülerinnen.

sehr erfolgreich gewesen. In der ersten Runde gelang dem SV Union Meppen (BV Weser-Ems) zumindest ein Ehrenpunkt zum 1:6. Die weiteren Spiele gegen Post SV Uelzen (Lüneburg) und TSV Thiede (Braunschweig) konnten die Schüler aus Bettmar jeweils klar mit 6:0 und 18:01 für sich entscheiden. Das zeigt deutlich die Überlegenheit des neu-

en niedersächsischen Schülermeisters, der sicherlich auch zu den großen Favoriten bei den norddeutschen Titelkämpfen zählen wird.

Die Meppener waren in den Begegnungen gegen Thiede und Uelzen stark geschwächt, da sich Mang Loi bereits im Eingangsdoppel bei einem Vorhand-Topspin die Hand so ver-

letzte, dass an ein Weiterspielen nicht zu denken war. So verbrachten Mang und sein Betreuer Jürgen Töbermann den Großteil des Tages im Göttinger Krankenhaus. Die Verletzung stellte sich aber am Ende als zwar schmerzhaft, jedoch nicht gefährlich heraus. Mang Loi konnte mit seinen Mannschaftskameraden die weite Heimreise ins Emsland antreten. Ohne ihre Nummer 4 spielten die Meppener gegen Uelzen und Thiede jeweils Unentschieden. Die Begegnung zwischen Uelzen und Thiede entschied somit über den zweiten Platz. Hier ließen sich die Uelzener den Sieg mit 6:3 nicht nehmen und wurden verdient Landesvizemeister.

Abschließend bleibt zu bemerken, dass alle Spielerinnen und Spieler engagiert und fair kämpften. Auch wenn große Leistungsunterschiede festzustellen waren, sollte auch den unterlegenen Mannschaften und ihren Betreuern ein großes Lob zu teil werden. Es ist eine große Leistung, nicht nur einen oder zwei gute Nachwuchsspieler(innen) in seinen Reihen zu haben, sondern darüber hinaus eine komplette Mannschaft zu diesem sportlichen Erfolg zu führen.

Bericht und Fotos:
Thomas Eule



Die Siegermannschaft aus Bettmar.

Steigerung bei den Schulmannschaften (Jtfo)

Die Zahlen der teilnehmenden Schulmannschaften beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia-Tischtennis“ zeigen endlich wieder eine positive Tendenz an. Mit 212 Mannschaften gab es eine deutliche Steigerung um mehr als 10 % gegenüber dem letzten Jahr (191 Mannschaften) und das beste Ergebnis seit meinem Amtsantritt 1999.

Der Aufschwung zeigt sich in fast allen Bezirken. Lediglich Lüneburg verzeichnet eine geringe Abnahme. Herausragend sind weiterhin die Mannschaftszahlen im Bezirk Braunschweig (90), davon allein in der Stadt Braunschweig 20. Besonders erfreulich ist auch die überproportionale Steigerung bei den Mädchenmannschaften.

Jahresstatistik (Niedersachsen) 2002/2003 (2001/2002)

	Wk	BS	H	Lü	WE	Summe
J	II	25(26)	7(6)	6 (12)	11(9)	49(53)
J	III	20(15)	9(6)	3 (4)	14(12)	46(37)
J	IV	23(23)	3(3)	11(9)	16(10)	53(45)
J	Su	68 (64)	19 (15)	20 (25)	41 (31)	148 (135)
M	II	6(5)	4(1)	4 (3)	4(3)	18(12)
M	III	5 (8)	4(3)	2 (2)	4(7)	15(20)
M	IV	11(11)	3(2)	8 (6)	9(5)	31(24)
M	Su	22 (24)	11 (6)	14 (11)	17 (15)	64 (56)
Su		90 (88)	30 (21)	34 (36)	58 (46)	212 (191)

* In Klammern sind in dieser Reihenfolge die Zahlen des Jahres 2001/2002 angegeben
Herbert Pleus

Verbandsgeschäftsstelle zieht um - lohnen sich die Kosten?

Bereits in der Vergangenheit berichtete das ttm über den Umzug der Geschäftsstelle. Voraussichtlich zum Jahresende werden die neuen Räumlichkeiten beim LSB bezogen. Der Bau am Gebäude verläuft bislang planmäßig.

Die neue Geschäftsstelle wird räumlich größer, dadurch auch teurer. Aber der Umzug bietet auch neue Möglichkeiten und trägt vor allem der Raumnot in der alten Geschäftsstelle Rechnung. Einer Buchungskraft, die dringend nötig ist, kann bislang kein Büro zugeteilt werden - es ist einfach kein Platz vorhanden.

Vorteile bietet die neue Lage insbesondere durch die räumliche Anbindung an den LSB (zwecks Absprachen und Erlangung von Informationen) und die Sporthalle, in der die ganzen Aus- und Fortbildungslehrgänge

des TTVN in Hannover stattfinden. Somit wäre ein engerer Kontakt ermöglicht. Weiterhin besitzt die neue Geschäftsstelle einen Sitzungsraum, in dem nun die Vorstands- und Ausschusssitzungen stattfinden können. Die-



Lehrreferent Udo Sialino in seinem Büro.

Kurz notiert

Dem dts - Regionalteil Nord-(2/2003) Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein e.V. entnommen:

„Und die Bibel hat doch Recht“, meint jetzt sogar das Verbandsschiedsgericht des TTVSH, das damit einen Kreisverband zur Ordnung rief. Der hatte – gänzlich entgegen der Schöpfungsgeschichte - die Woche (zum Spielen) auf Montag bis Freitag begrenzt – was nicht nur dem Buch der Bücher, sondern sogar unserer WO widerspricht.

Schön, solches nun zu wissen – und das gleich zu Beginn des

neuen Jahres. Wir haben es wirklich nicht leicht mit den Regelungen unseres Spielbetriebs – auch wenn die Wenigsten bereit sind, ihr Grundgesetz stets im Kopf oder wenigstens unter dem Arm zu haben.

Der Leitsatz in aller Klarheit:

Die Kreis- oder Bezirksverbände sind nicht berechtigt, durch Beschluss oder Satzung die Spielwoche auf die Tage Montag bis Freitag zu begrenzen und damit von der WO abzuweichen: vgl. E 12 XII der EDB des TTVSH zur WO.

Entscheidung des VSG vom 04.01.2003. **Wulf Danker**



Ein Blick in den Empfangsraum (mit Frau Sablowski im Bild)

ses ermöglicht auch einen kleinen Einspareffekt, insbesondere Unterlagen sind dann immer verfügbar.

Durch den erweiterten Raum kann der TTVN auch neue Aufgabenfelder betreten: es kann die

Möglichkeit zur Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres angeboten werden. Diese Kraft kann dann für den TTVN in bislang wenig bearbeiteten Bereichen eingesetzt werden und kann z.B. bei der Veranstaltungsorganisation eingesetzt werden.

Auch besteht dann die Möglichkeit einen Auszubildenden im Bereich des Freizeit- und Sportkaufmannes einzustellen. Dies wäre ein guter Beitrag des TTVN für den Arbeitsmarkt und kann zu erweiterter Aufgabenübernahme der Geschäftsstelle zur Entlastung ehrenamtlich Tätiger eingesetzt werden.

Wer schließlich die Geschäftsstelle in der Maschstraße besucht hat, weiß um die ungünstige Lage, von einer Anreise mit dem PKW einmal abgesehen.

Es gilt nun die Möglichkeiten dann auch auszunutzen und den TTVN voranzubringen.

Torsten Scharf

AUF EINEN BLICK

Tabellen der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	18	96:50	30:6
2. TTV Gönern	18	92:63	25:11
3. Bor. Düsseldorf	18	84:67	22:14
4. TTF Ochsenhausen	18	90:76	20:16
5. TTC Frickenhausen	18	83:77	20:16
6. SIG Jülich/Hoengen	18	78:77	17:19
7. SV Plüderhausen	18	71:81	17:19
8. TTC Karlsruhe-N.	18	73:88	13:23
9. TTG Munscheid	18	66:93	11:25
10. DJK Offenburg	18	41:101	5:31

1. Bundesliga Damen

1. FC Langweid	16	92:38	30:2
2. TV Busenbach	16	86:42	26:6
3. FSV Kropbach	16	83:55	22:10
4. 3 B Berlin TT	16	80:63	21:11
5. TuS Bad Driburg	16	61:77	12:20
6. TSV Betzingen	16	61:81	11:21
7. TTC F.Röthenbach	16	62:82	10:22
8. SC Bayer Uerdingen	16	44:88	7:25
9. MTV Tostedt	16	48:91	5:27

2. Bundesliga Herren Nord

1. SV Werder Bremen	20	176:72	37:3
2. Hertha BSC Berlin	20	165:95	34:6
3. DJK G. Holthausen	20	154:123	26:14
4. BV B. 09 Dortmund	20	163:130	25:15
5. TTC Bergneustadt	20	149:141	23:17
6. TSV Schwalbe Tündern	20	145:145	22:18
7. Post SV Hagen	20	140:146	18:22
8. Hamburger SV	20	128:158	12:28
9. TTS Borsum	20	110:160	10:30
10. TTF Bönen	20	98:165	10:30
11. SC Bayer Uerdingen	20	84:177	3:37

2. Bundesliga Damen Nord

1. TuS Glane	20	108:57	31:9
2. DJK TuS Holsterhausen	20	108:63	30:10
3. TSB Flensburg	20	106:72	30:10
4. SC Poppenbüttel	20	97:80	25:15
5. TTC Spich	20	99:76	24:16
6. TSV Kirchrode	20	91:88	19:21
7. 3 B Berlin TT II	20	87:89	18:22
8. TuS Jahn Soest	20	76:90	18:22
9. DJK SF 08 Rheydt	20	72:95	15:25
10. TuS Bad Driburg II	20	67:104	10:30
11. SG Marßel	20	23:120	0:40

Herren-Regionalliga Nord

1. TSV Hagenburg	20	177:75	37:3
2. TTC Finow GEWO	20	172:89	33:7
3. SV BW Borsum	20	161:99	29:11
4. Oberalster VfV	20	163:108	27:13
5. TK Barenbostel	20	136:112	24:16
6. Tennis Borussia Berlin	20	148:115	23:17
7. MTV Hattorf	20	123:139	17:23
8. Kieler TTK GW	20	93:155	12:28
9. VfL Oker	20	91:159	10:30
10. TSV GutsMuths Berlin	20	104:165	8:32
11. TSV Merseburg	20	28:180	0:40

Damen-Regionalliga Nord

1. ESV Prenzlau	18	144:34	36:0
2. TuS Glane II	18	128:52	30:6
3. SV Bolzum	18	111:90	24:12
4. TSV Steinbergen	18	117:81	23:13
5. 3 B Berlin TT III	18	101:88	21:15
6. SC Urania Hamburg	18	87:111	14:22
7. TTK Großburgwedel	18	85:125	10:26
8. VfR Weddel	18	79:129	10:26
9. VfL Oker	18	66:129	8:28
10. Post SV Rostock	18	56:135	4:32

Herren-Oberliga West

1. TTS Borsum II	20	166:84	3:28
2. SV Bolzum	20	163:122	30:10
3. MTV Wolfenbüttel	20	158:121	30:10
4. SV Werder Bremen II	20	162:107	29:11
5. MTV Jever	20	152:127	24:16
6. TSV Lunestedt	20	148:120	23:17
7. TuS Vahr Bremen	20	133:132	20:20
8. SV BW Langförden	20	111:153	13:27
9. Spvg Niedermark	20	103:164	9:31
10. TSV Salzgitter	20	92:173	5:35
11. SG Argestorf/Sorsum	20	89:174	5:35

Damen-Oberliga West

1. Spvg Oldendorf	18	144:33	36:0
2. MTV Tostedt II	18	131:71	28:8
3. RSV Braunschweig	18	125:78	27:9
4. TSV Kirchrode II	18	111:85	22:14
5. ESV Börßum	18	101:99	18:18
6. SV Frielingen	18	90:112	16:20
7. TuS Sande	18	94:106	15:21
8. TSV Germ. Cadenberge	18	88:118	13:23
9. TSV Heiligenrode	18	69:136	4:32
10. SV Werder Bremen	18	28:143	1:35

Herren-Verbandsliga Nord

1. TSV Eintr. Hittfeld	20	171:90	36:4
2. TuS Celle	20	166:94	32:8
3. MTV Embsen	20	151:122	26:14
4. SG SW Oldenburg	20	146:125	23:17
5. TuS Sande	20	140:132	22:18
6. TuSG Ritterhude	20	144:147	19:21
7. SV Olympia Laxten	20	134:145	18:22
8. FC Rastede	20	122:157	15:25
9. TSV Farge-Rekum	20	114:161	11:29
10. VfL Westercelle	20	118:167	11:29
11. TSV Wrestedt/Sted.	20	103:169	7:33

Damen-Verbandsliga Nord

1. Hundsmühler TV	18	141:44	34:2
2. SV Bawinkel	18	128:78	27:9
3. TV J. Delmenhorst	18	111:96	21:15
4. Post SV Uelzen	18	118:109	21:15
5. TuSG Ritterhude	18	101:105	19:17
6. SV 28 Wissingen	18	116:113	18:18
7. TV Hollen	18	89:124	15:21
8. TSG Bokel	18	90:128	12:24
9. TuS Sande II	18	84:133	8:28
10. SG TSV Winsen/Schw.	18	85:133	5:31

Herren-Verbandsliga Süd

1. Torpedo Göttingen	18	153:86	31:5
2. SG Lengeln	18	153:111	29:7
3. TTK Großburgwedel	18	149:107	27:9
4. MTV Bledeln	18	140:106	21:15
5. TSV Fuhlen	18	130:117	18:18
6. TK Barenbostel II	18	129:124	18:18
7. TTC Adensen/H.	18	117:138	15:21
8. TSV Anderten	18	112:143	11:25
9. Post SV Wolfsburg	18	95:147	8:28
10. SV Ahlem	18	60:159	2:34

Damen-Verbandsliga Süd

1. PSV GW Hildesheim	18	135:71	31:5
2. SG 05 Ronnenberg	18	120:105	24:12
3. TSV Kirchrode III	18	116:112	19:17
4. TuS Gümmer	18	115:111	19:17
5. TSV Twiefelingen	18	116:109	18:18
6. MTV Stedderdorf	18	113:110	16:20
7. TSV Anderten	18	100:117	16:20
8. MTV Hattorf	18	108:122	14:22
9. Torpedo Göttingen	18	92:115	12:24
10. TKW Nienburg	18	84:127	11:25

Die Landesliga-Staffeln

Landesliga Braunschweig Herren

1. TSV Seulingen	18	156:98	31:5
2. SV Union Salzgitter	18	143:97	27:9
3. RSV Braunschweig	18	140:109	25:11
4. MTV Hattorf II	18	133:117	20:16
5. MTV Ölsburg	18	139:122	19:17
6. SV RW Obernfeld	18	131:116	18:18
7. SSV Kästorf-Warmenau	18	120:133	16:20
8. SV Broitzem	18	107:134	11:25
9. SC Gr. Stöckheim	18	105:147	11:25
10. Helmstedter SV	18	59:160	2:34

Landesliga Braunschweig Damen

1. TSV Münstedt	18	141:55	33:3
2. SV Sandkamp	18	132:71	29:7
3. RSV Braunschweig II	18	115:90	23:13
4. TSE Kirchberg	18	115:96	21:15
5. Post SV Wolfsburg	18	103:100	19:17
6. Helmstedter SV	18	103:115	16:20
7. TTC SR Gifhorn	18	106:111	15:21
8. TTV Geismar	18	91:120	11:25
9. Torpedo Göttingen II	18	57:128	9:27
10. ESV Goslar	18	59:136	4:32

Landesliga Hannover Herren

1. SG Arpke/Sievershausen	16	134:66	27:5
2. TSV Schwalbe Tündern II	16	128:80	24:8
3. TTC Lechstedt	16	126:97	24:8
4. MTV Nordstemmen	16	124:102	21:11
5. TSV Kirchrode	16	107:115	16:16
6. SV Marienwerder	16	95:121	12:20
7. SC Marklohe	16	100:125	9:23
8. MTV Rehren	16	74:137	6:26
9. TSV Rethen	16	91:136	5:27

TTC Helga Hann. zurückgezogen / ohne Wertung

Landesliga Hannover Damen

1. SV Marienwerder	18	137:77	30:6
2. Post SV Bad Pyrmont	18	130:85	26:10
3. SV Teutonia Sorsum	18	123:85	26:10
4. SG Diepholz	18	125:99	23:13
5. SV Frielingen II	18	117:101	20:16
6. TSV Lichtenhagen	18	104:103	19:17
7. TSV Loccum	18	105:112	16:20
8. SV GW Stöckse	18	92:125	9:27
9. TTS Borsum	18	70:133	8:28
10. SV Schlüsselburg	18	58:141	3:33

Landesliga Lüneburg Herren

1. TSV Lunestedt II	18	160:63	34:2
2. TV Geestenseth	18	139:113	25:11
3. MTV Soderstorf	18	137:103	24:12
4. TSV Bremervörde	18	128:111	21:15
5. ESV Lüneburg	18	124:119	18:18
6. SG Wiedau	18	122:127	16:20
7. MTV Tostedt	18	93:144	13:23
8. TV Falkenberg	18	109:143	10:26
9. VfL Sittensen	18	106:142	10:26
10. TTC Drochtersen	18	93:146	9:27

Landesliga Lüneburg Damen

1. TTC Behringen	18	140:75	32:4
2. TuS Eicklingen	18	138:71	31:5
3. ESV Lüneburg	18	122:89	25:11
4. Dahlenburger SK	18	117:110	20:16
5. TSV Germ. Cadenberge II	18	103:116	17:19
6. TV Falkenberg	18	97:113	17:19
7. FSC Stendorf	18	110:108	16:20
8. Post SV Uelzen II	18	100:107	13:23
9. TSV Holtum (Geest)	18	90:129	9:27
10. SV Munster	18	45:144	0:36

Landesliga Weser-Ems Herren

1. SG SW Oldenburg II	18	158:78	32:4
2. Spvg Niedermark II	18	151:92	30:6
3. TSG 07 Burg Grefesch	18	150:93	2:8
4. MTV Jever II	18	131:114	20:16
5. TSG Dissen	18	129:117	20:16
6. SV Belm-Powe	18	120:130	17:19
7. VfL Kloster Oesede	18	110:143	13:23
8. TTSV Delmenhorst	18	93:140	11:25
9. ESV Lingen/Ems	18	95:145	6:30
10. TTC Delmenhorst	18	73:158	3:33

Landesliga Weser/Ems Damen

1. SV BW Borsum	18	135:85	29:7
2. Spvg Oldendorf II	18	125:98	25:11
3. Süderneulander SV	18	120:101	23:13
4. BW Hollage	18	121:113	21:15
5. TTG Nord Holtriem	18	124:116	20:16
6. OSC Damme	18	118:114	16:20
7. VfB Rajen	18	107:123	16:20
8. TSG Dissen	18	104:118	15:21
9. TuS Brake	18	99:123	13:23
10. SV Olympia Laxten	18	80:142	2:34

Niedersachsenliga Jungen

1. TSV Bremervörde	14	110:60	26:2
2. MTV Hanstedt	14	100:63	23:5
3. SC Bettmar	14	100:61	20:8
4. TSV Hohenhameln	14	70:92	12:16
5. TV Hude	14	79:91	0:18
6. RSV Braunschweig	14	77:96	8:20
7. TTG Einbeck	14	76:103	7:21
8. TuS Seelze	14	58:104	6:22

Niedersachsenliga Mädchen

1. TSV Bokeloh	22	168:62	40:4
2. TV Metjendorf	22	170:65	40:4
3. SV Holm-Seppensen	22	154:112	33:11
4. VfL Rötgesbüttel	22	143:109	28:16
5. TSV Altenbruch	22	132:121	22:22
6. RSV Braunschweig	22	125:133	22:22
7. SG Rodenberg	22	133:125	21:23
8. TSV Otterdorf	22	121:143	18:26
9. VfR Weddel	22	115:157	14:30
10. TSV Wanna	22	102:152	13:31
11. SSV Neuhaus	22	96:158	12:32
12. TSV Eitelshausen	22	53:175	1:43

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.



Schon
gewusst...?

...dass es für die
Tickets bei den
German Open in
Bremen bis Ende
August einen
Frühbucher-Rabatt
gibt?

300 der weltbesten Spielerinnen und Spieler aus rund 40 Nationen werden um ein Preisgeld in Höhe von 90.100 Dollar und wichtige Qualifikationspunkte für die Grand Finals der Pro Tour kämpfen. Bleibt zudem die spannende Frage: Wird Superstar Timo Boll endlich auch in Deutschland bei einem Pro-Tour-Turnier auf das Siegerpodest steigen?

Wer das wahrscheinlich bestbesetzte Pro-Tour-Turnier des Jahres 2003 live miterleben möchte, besitzt vielfältige Möglichkeiten zur Kartenbestellung. Nutzen Sie die komfortable Online-Buchung unter tischtennis.de, richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an den Club der

Sport macht Spaß

Tischtennisfreunde, bei dem Sie per Fax unter 06039/44246 oder per E-Mail unter club.karben@t-online.de auch den Ticketflyer mit sämtlichen Preiskategorien anfordern können. Bezahlen können Sie Ihre Buchung übrigens per Verrechnungsscheck oder im Lastschriftverfahren.

Aber beachten Sie zu Ihrem Vorteil unbedingt die Sonderkonditionen: Wer bis zum 31. August bestellt, erhält einen Frühbucher-Rabatt in Höhe von 10 Prozent. Für Gruppenbuchungen ab 20 Personen wird generell ein Nachlass in Höhe von 5 Prozent gewährt.

...dass es seit dem
01.04.2003 eine
Neuregelung für
Geringfügig
Beschäftigte gibt?

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Rudolf-Haufe Verlages, Freiburg

1. Kurzdarstellungen der zukünftigen Änderungen

Unter dem Schlagwort „Mini-Jobs“ treten ab 1.4.2003 strukturelle Änderungen des Sozialversicherungs- und Steuerrechts im sog. „Niedriglohnsektor“ in Kraft. Danach werden die Bedingungen für geringfügige Beschäftigungen erleichtert und neue Anreize für niedrig entlohnte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen oberhalb der neuen Geringfügigkeitsgrenze gesetzt. Im Einzelnen:

Neuregelungen für geringfügige Beschäftigungen

Für alle geringfügigen Beschäftigungen gilt:

- Die bisherige **Entgeltgrenze** wird von 325 EUR auf 400 EUR mtl. angehoben.
- Die bisherige **Zeitgrenze** der Geringfügigkeit von 15 Std. wöchentlich entfällt.
- Alle **geringfügigen Beschäftigungen werden zusammengerechnet**; bei Überschreiten der Entgeltgrenze von 400 EUR besteht deshalb „volle“ Sozialversicherungspflicht (bei einem Gesamtentgelt von weniger als 800 EUR mtl.).

Grundsätzlich werden **alle geringfügige Beschäftigungen mit versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigungen zusammengerechnet** (und führen damit „ab dem ersten Euro“ zur „vollen“ Sozialversicherungspflicht), mit einer wichtigen **Ausnahme gegenüber dem bisherigen Recht: Eine** (einzelne) geringfügige Be-

schäftigung **bleibt zusammenrechnungsfrei** und kann neben einer Hauptbeschäftigung ausgeübt werden.

- Für geringfügig Beschäftigte hat der Arbeitgeber **Pauschalabgaben** zu entrichten. Diese betragen **25 % bei gewerblichen Arbeitnehmer** (12 % Rentenversicherung, 11 % Krankenversicherung und 2 % Steuern) und **12 % für geringfügige Beschäftigten in Privathaushalten** (je 5 % für Renten- und Krankenversicherung und 2 % für Steuern). In beiden Fällen besteht eine Aufstockungsoption zur Rentenversicherung für Arbeitnehmer. Bei der Steuer handelt es sich um eine Abgeltungssteuer.

Beschäftigungsförderung im Niedriglohnsektor

Eine sog. „Gleitzone“ mit progressiv ansteigenden Sozialversicherungsbeiträgen soll die Zunahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Niedriglohnsektor fördern. Hierzu gilt ab 1.4.2003:

- Bei einem Arbeitsentgelt ab 400,01 EUR mtl. besteht (volle) **Versicherungspflicht** in allen Zweigen der Sozialversicherung.
- Im Entgeltbereich **zwischen 400,01 und 800 EUR mtl. (= Gleitzone)** werden **ermäßigte Arbeitnehmerbeiträge** zur Sozialversicherung erhoben. Der **Arbeitnehmeranteil** steigt dabei mit der Höhe des Entgelts - nach einer besonderen Berechnungsformel - linear bis zum vollen Beitrag (800 EUR) an.
- Im Entgeltbereich oberhalb von 800 EUR mtl. gelten wieder die allgemeinen Regelungen zur **vollen** Beitragszahlung.
- Das Gleitzoneprivileg gilt **nicht für Beschäftigten** im Entgeltbereich von 400,01 bis 800 EUR, die **neben** einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ausgeübt werden (hier besteht für beide Beschäftigungen „volle“ Sozialversicherungspflicht).

2. Die sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Mini-Jobs ab 1.4.2003

Nach dem **bisherigen Recht** liegt eine geringfügige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs. 1 SGB IV vor, wenn

- die Beschäftigung weniger als 15 Stunden in der Woche ausgeübt wird und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 325



EUR nicht übersteigt oder

- die Beschäftigung innerhalb eines Jahres seit ihrem Beginn auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 325 EUR im Monat übersteigt. Mehrere der zuvor angeführten Beschäftigungen waren für die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung zusammenzurechnen. Soweit neben einer geringfügig entlohnten Beschäftigung noch eine sozialversicherungspflichtige Hauptbeschäftigung ausgeübt wurde, war auch der/die geringfügig entlohnte Beschäftigte(r) sozialversicherungspflichtig. Die Arbeitsentgelte beider Beschäftigungen wurden für die Beurteilung des sozialversicherungsrechtlichen Status zusammengerechnet.

Zukünftig wird **sozialversicherungsrechtlich** zwischen zwei verschiedenen geringfügig entlohnten Beschäftigungen unterschieden. Es handelt sich um die geringfügige Beschäftigung allgemein und - zusätzlich - um die versicherungsrechtlich neu eingeführte geringfügig entlohnte Beschäftigung im Haushalt.

2.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigung allgemein

Eine geringfügige - und damit sozialversicherungsfreie - Beschäftigung liegt nach § 8 SGB IV ab 1.4.2003 vor, wenn

- das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 EUR nicht übersteigt (sogenannte geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im

Voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400 EUR im Monat übersteigt (sogenannte kurzfristige Beschäftigung).

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt daher vom 1.4.2003 vor, wenn das Arbeitsentgelt die neue Grenze von monatlich 400 EUR nicht überschreitet. Damit ist nur noch das Arbeitsentgelt als Kriterium für die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung der geringfügig entlohnten Beschäftigung maßgebend. Die Dauer der Arbeitszeit ist nunmehr unbeachtlich. Dies dürfte die ordnungsgemäße Beurteilung der geringfügig entlohnten Beschäftigung erheblich erleichtern. Für die sogenannte kurzfristige Beschäftigung tritt an die Stelle des Zeitjahres das Kalenderjahr. Somit sind alle kurzfristigen Beschäftigungen im Laufe eines **Kalenderjahres** für die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung zusammenzurechnen. Sobald kurzfristig – nicht berufsmäßig tätige – Beschäftigte länger als zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Kalenderjahr beschäftigt werden, unterliegt diese Beschäftigung fortan der Sozialversicherungspflicht.

2.1.1 Zusammenrechnung geringfügig entlohnter Beschäftigungen

Wie bisher sind bei der sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung die Arbeitsentgelte der geringfügig entlohnten Beschäftigungen zusammenzurechnen. Überschreitet das zusammengerechnete monatliche Arbeitsentgelt aus den zu beurteilenden geringfügig entlohnten Beschäftigungen die neue Entgeltgrenze von monatlich 400 EUR sind die Beschäftigungen sozialversicherungspflichtig. Eine Zusammenrechnung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung mit einer kurzfristigen Beschäftigung ist jedoch weiterhin nicht vorgesehen.

Praxis-Beispiel 1

Eine Angestellte ist bei Arbeitgeber A an zwei Tagen in der Woche halbtags als Bürohilfe für monatlich 250 EUR tätig. Außerdem ist sie bei Arbeitgeber B bei einem monatlichen Arbeitsentgelt von 225 EUR zwei Vormittage als Verkäuferin beschäftigt. Da das monatliche

Arbeitsentgelt insgesamt die Geringfügigkeitsgrenze von 400 EUR überschreitet, ist diese Angestellte in beiden Beschäftigungen versicherungspflichtig in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Wird bei der Zusammenrechnung von geringfügig entlohnten Beschäftigungen festgestellt, dass die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung nicht mehr vorliegen, tritt die Sozialversicherungspflicht nach § 8 Abs. 2 Satz 2 SGB IV erst mit dem Tage der Bekanntgabe der Feststellung durch die Einzugsstelle oder einen Träger der Rentenversicherung ein. Mit dieser Regelung soll vermieden werden, dass Arbeitgeber infolge der Unkenntnis einer weiteren geringfügig entlohnten Beschäftigung ihres Arbeitnehmers rückwirkend mit Sozialversicherungsbeiträgen belastet werden. Es bleibt für die Vergangenheit bei dem Pauschalbetrag. Wenn die Träger der Rentenversicherung – insbesondere bei einer Betriebsprüfung – feststellen, dass eine Beschäftigung infolge einer Zusammenrechnung versicherungspflichtig ist, die Beschäftigung jedoch überhaupt nicht oder als versicherungsfrei gemeldet worden ist, teilen sie diese Beschäftigung mit den notwendigen Daten der Einzugsstelle – siehe unten – mit.

Praxis-Beispiel 2

Eine Frau ist seit Jahren bei Arbeitgeber A mit einem monatlichen Arbeitsentgelt von 275 EUR an drei Tagen in der Woche je drei Stunden beschäftigt. Am 1.4.2003 nimmt sie bei Arbeitgeber B eine weitere Beschäftigung an zwei Tagen in der Woche mit je vier Stunden und einem monatlichen Arbeitsentgelt von 280 EUR auf. Beide Arbeitgeber wissen nicht von der anderen geringfügigen Beschäftigung und gehen daher davon aus, dass die jeweilige Beschäftigung wegen Geringfügigkeit des Arbeitsentgelts sozialversicherungsfrei ist. Am 14.5.2004 bemerkt der Prüfer eines Rentenversicherungsträgers anlässlich einer Betriebsprüfung bei Arbeitgeber A, dass noch eine weitere geringfügig entlohnte Beschäftigung bei Arbeitgeber B ausgeübt wird. Daraufhin teilt der Prüfer seine Feststellungen der Einzugsstelle mit. Beide

Arbeitgeber haben bis zur Bekanntgabe der Sozialversicherungspflicht durch die Einzugsstelle anteilige Pauschalbeträge und vom Beginn der Versicherungspflicht an die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung zu zahlen.

Die Arbeitgeber müssen infolge dieser Regelung nicht befürchten, rückwirkend mit anderen als den Pauschalbeträgen finanziell belastet zu werden, wenn der geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sie nicht über die zusätzlich ausgeübte geringfügig entlohnte Beschäftigung informiert hat.

2.1.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigung neben Hauptbeschäftigung

Wird neben einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ausgeübt, bleibt diese Nebenbeschäftigung sozialversicherungsfrei. Werden allerdings neben einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zwei oder mehr geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausgeübt, werden diese für die Beurteilung der Sozialversicherungspflicht zusammengerechnet.

Praxis-Beispiel

Eine halbtags bei Arbeitgeber A mit einem monatlichen Arbeitsentgelt von 1000 EUR beschäftigte Angestellte ist außerdem bei Arbeitgeber B an drei Nachmittagen mit einem monatlichen Arbeitsentgelt von 250 EUR beschäftigt. Da die Angestellte nur eine geringfügig entlohnte Beschäftigung neben der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausübt, ist die geringfügig entlohnte Beschäftigung versicherungsfrei. Am 1.7.2003 nimmt die gleiche Angestellte eine weitere Beschäftigung bei Arbeitgeber C jeweils am Sonnabend mit einem monatlichen Arbeitsentgelt von 175 EUR auf. Weil ab diesem Zeitpunkt mehr als nur eine geringfügig entlohnte Beschäftigung neben der Hauptbeschäftigung ausgeübt wird, sind die beiden geringfügig entlohnten Beschäftigungen mit der Hauptbeschäftigung zusammenzurechnen und dadurch sozialversicherungspflichtig.

Soweit bisher ein Arbeitnehmer neben einer Hauptbeschäftigung **eine** geringfügig entlohnte Beschäftigung ausgeübt hat, die wegen der bisher vorgeschriebenen Zusammenrechnung von Hauptbeschäftigung und geringfügig entlohnter Beschäftigung sozialversicherungspflichtig war, endet die Sozialversicherungspflicht der geringfügig entlohnten Beschäftigung mit dem Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Regelungen.

2.1.4 Übergangsregelung für bisher versicherungspflichtige Beschäftigte

Personen, die am 1.4.2003 (Tag des voraussichtlichen Inkrafttretens der Neuregelung) für geringfügig entlohnte Beschäftigte in einer Beschäftigung mit einem monatlichen Arbeitsentgelt zwischen 325 EUR und 400 EUR oder wegen der einer wöchentlichen Arbeitszeit von mehr als 15 Stunden versicherungspflichtig in der Kranken-, Pflege und Rentenversicherung sind, die nun die Merkmale einer geringfügigen Beschäftigung im Sinne der Abschn. 1.1. oder 1.2 erfüllen, und die nach dem 31.3.2003 nicht die Voraussetzungen für eine Versicherung als Familienangehöriger eines Mitglieds einer Krankenkasse erfüllen, bleiben in dieser Beschäftigung krankenversicherungspflichtig. Sie werden jedoch auf ihren Antrag von der Krankenversicherungspflicht befreit. Für den in den Abschnitten 1. und 1.2 angeführten Personenkreis ist auch die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht möglich. Der Antrag auf Befreiung von der Kranken- und/oder Rentenversicherungspflicht ist innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten der Neuregelung (also voraussichtlich in der Zeit vom 1.4. bis 30.6.2003) zu stellen. Die Befreiung ist auf die jeweilige Beschäftigung beschränkt.

2.2 Pauschalbeträge für geringfügige Beschäftigungen

Der Arbeitgeber hat für die geringfügig entlohnten Beschäftigten nach § 8 SGB IV Pauschalbeiträge in Höhe von 12 % für die gesetzliche Rentenversicherung und 11 % für die gesetzliche Krankenversicherung zu tragen. Weiterhin kann der Arbeitgeber unter Verzicht auf die Vorlage einer Lohnsteuerkarte die Lohnsteuer einschließlich Solidari-

tätzuschlag und Kirchensteuern (einheitliche Pauschsteuer) für das Arbeitsentgelt aus geringfügigen Beschäftigungen, für das er Beiträge für versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte zur Rentenversicherung zu entrichten hat, mit einer einheitlichen Pauschsteuer in Höhe von insgesamt 2 % des Arbeitsentgelts erheben. Für geringfügig entlohnte Beschäftigte sind daher die Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung sowie die Lohn- und Kirchensteuer und der Solidarzuschlag mit einem Pauschbetrag in Höhe von insgesamt 25 % abgegolten. Diesen Pauschbetrag hat der Arbeitgeber allein zu tragen.

2.2.1 Meldungen für geringfügig entlohnte Beschäftigte

Für die geringfügig entlohnten Beschäftigten hat der Arbeitgeber der Einzugsstelle auf maschinell verwertbaren Datenträgern oder durch Datenübertragung die allgemein für die Beschäftigten üblichen Meldungen zu erstatten. Wenn der Arbeitgeber die Pauschsteuer für die geringfügig entlohnten Beschäftigten zahlt, ist im Beitragsnachweis auch die Steuernummer des Arbeitgebers anzugeben.

2.2.2 Zuständige Einzugsstelle für geringfügig entlohnte Beschäftigungen

Für geringfügig entlohnte Beschäftigungen ist als zuständige Einzugsstelle die Bundesknappschaft, Verwaltungsstelle Cottbus, bestimmt worden. Sowohl die Arbeitgeber allgemein als auch die Privathaushalte müssen sich also darauf einstellen, dass sie neben den bisherigen Krankenkassen für ihre Beschäftigten für die geringfügig entlohnten Beschäftigten der Bundesknappschaft, Verwaltungsstelle Cottbus, die erforderlichen Meldungen zuzuleiten haben. Auch die Pauschbeträge für die geringfügig entlohnten Beschäftigten haben sie dahin zu überweisen bzw. eine Ermächtigung zum Einzug des Pauschbetrages zu erteilen. Die Bundesknappschaft zieht auch die für die geringfügig entlohnten Beschäftigten ohne Lohnsteuerkarte zu entrichtende pauschale Lohn- und Kirchensteuer sowie den Solidarzuschlag mit ein. Wegen dieser pauschalen Steuerzahlung hat der Arbeitgeber auf der Meldung auch seine Steuernummer anzugeben.

2.3 Inkrafttreten

Die neuen Vorschriften treten am 1.4.2003 in Kraft. Die Arbeitgeber sollen durch das spätere Inkrafttreten genug Zeit haben, sich auf die vorgesehenen Änderungen einzustellen. Bis zum 31.3.2003 gelten weiterhin die bisherigen Vorschriften. Das bedeutet auch, dass für die versicherungsrechtliche Beurteilung der bis dahin neu eingestellten geringfügig entlohnten Beschäftigten nach den augenblicklich geltenden gesetzlichen Vorschriften vorzunehmen ist.

3 Die steuerliche Behandlung der Mini-Jobs ab 1.4.2003

Die Neuregelungen treten für Lohnzahlungszeiträume ab 1. 4. 2003 in Kraft (§ 52 Abs. 4a und Abs. 52b EStG). Im Einzelnen ergeben sich folgende steuerliche Änderungen für geringfügige Beschäftigungen:

3.1 Wegfall der Steuerbefreiung für 325-EUR-Jobs

Die Steuerbefreiungsvorschrift des § 3 Nr. 39 EStG ist letztmals anzuwenden für Arbeitslohn, der für einen vor dem 1.4.2003 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird.

Wichtig

Die von den Finanzämtern für 325-Euro-Jobs ausgestellten Freistellungsbescheinigungen 2003 verlieren durch das „Harz II-Gesetz“ für Lohnzahlungszeiträume ab 1.4.2003 ihre Gültigkeit.

3.2 Pauschalierung der Lohnsteuer für geringfügig Beschäftigte

3.2.1 Pauschalsteuer von 2 %

Für geringfügig Beschäftigte i. S. des § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV und für geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten (§ 8a SGB IV), die vorliegen, wenn das Arbeitsentgelt im Monat regelmäßig nicht 400 EUR übersteigt, kann der Arbeitgeber unter Verzicht auf die Vorlage einer Lohnsteuerkarte eine einheitliche Pauschsteuer von 2 % des Arbeitsentgelts erheben (§ 40a Abs. 2 EStG neu). Die Pauschsteuer umfasst die Lohnsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Kirchensteuer für das Arbeitsentgelt aus der geringfügigen Beschäftigung. Voraussetzung für die Anwendung des Pauschsteuersatzes von 2 % ist, dass der Arbeitgeber pauschale Rentenversicherungs-

beiträge von 12% (§ 168 Abs. 1 Nr. 1b, § 172 Abs. 3 SGB VI) bzw. bei Beschäftigung in Privathaushalten von 5% (§ 168 Abs. 1 Nr. 1c, § 172 Abs. 3a SGB VI) zu entrichten hat.

Wichtig

Die einheitliche Pauschalsteuer für geringfügige Beschäftigungen (§§ 8 Nr. 1, 8a SGB IV) hat der Arbeitgeber gemeinsam mit den pauschalen Renten- und Krankenversicherungsbeiträgen an die Bundesknappschaft der Verwaltungsstelle Cottbus zu entrichten. Die Bundesknappschaft ist berechtigt, die pauschalen Abgaben beim Arbeitgeber im Wege eines Haushaltscheckverfahrens einzuziehen (§ 40a Abs. 6 EStG).

Nach dem Gesetzeswortlaut handelt es sich bei der einheitlichen Pauschsteuer von 2 % um eine Kann-Vorschrift. Der Arbeitgeber ist hierzu nicht verpflichtet. Es steht ihm frei, von geringfügig Beschäftigten die Vorlage einer Lohnsteuerkarte zu verlangen und den Lohnsteuerabzug nach der maßgeblichen Steuerklasse durchzuführen, auch wenn er für die Renten- und Krankenversicherung im Rahmen der 400 EUR-Verdienstgrenze pauschale Arbeitgeberbeiträge abführt.

3.2.2 Pauschale Lohnsteuer von 20 %

Liegen die Voraussetzungen für die einheitliche Pauschsteuer nicht vor, weil der Arbeitgeber keine pauschalen Rentenversicherungsbeiträge an die Bundesknappschaft zu entrichten hat, kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer mit einem Pauschsteuersatz von 20 % des Arbeitsentgelts erheben. Außerdem ist der Solidaritätszuschlag und ggf. die pauschale Kirchensteuer zu entrichten. Hierunter fallen Arbeitnehmer mit mehreren geringfügigen Beschäftigungen i. S. der §§ 8 Nr. 1, 8a SGB IV. Obgleich das Arbeitsentgelt für die einzelne Beschäftigung monatlich nicht mehr als 400 EUR beträgt, entsteht durch die gebotene Zusammenrechnung (§ 8 Abs. 2 SGB IV), für sämtliche Beschäftigungsverhältnisse Versicherungspflicht. Der Arbeitgeber hat pauschale Steuerbeträge im Rahmen der Lohnsteuer-Anmeldung an sein Betriebsstätte-Finanzamt abzuführen. Die Zuständigkeit der Bundesknappschaft beschränkt sich auf die

Pauschsteuer von 2 %. Die Ausführungen zum möglichen Lohnsteuerabzug nach der Steuerkarte unter Tz. 3.2.1 gelten für die Lohnsteuer-Pauschalierung mit dem Pauschsteuersatz von 20 % in gleicher Weise. Auch insoweit handelt es sich um eine Kann-Vorschrift, deren Anwendung allein in der Entscheidung des Arbeitgebers liegt.

Liegt das Arbeitsentgelt in der sog. Gleitzzone zwischen 400 und 800 EUR, für die der volle Arbeitgeberanteil und ein ermäßigter Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung gilt, ist die Möglichkeit der Lohnsteuer-Pauschalierung ausgeschlossen. Der Arbeitgeber hat den individuellen Lohnsteuerabzug nach allgemeinen Grundsätzen vorzunehmen, bei mehreren Dienstverhältnissen nach der Steuerklasse VI.

...dass der LSB-Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Sparda Bank Hannover und Radio 21 einen mit € 15.000,- dotierten Wettbewerb für Vereine ausgeschrieben hat?

ROCK ON – SPORTS heißt dieser Wettbewerb, dessen Bewerbungsfrist noch bis zum 30. Juni läuft. Unter dem Titel „Sport macht Freu(n)de“ hat der LandesSportBund gemeinsam mit der Sparda Bank Hannover und Radio 21 diesen Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden Sportvereine, die sich in besonderer Weise dafür einsetzen, sozial benachteiligte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund über den Sport den Weg in die Gesellschaft zu erleichtern. Die Gewinner werden bei der „ROCK ON-SPORTS“ Familien-Veranstaltung der drei Partner am 16. August in Braunschweig ausgezeichnet. Die Sparda Bank Hannover begehrt mit ihrem „Girokonto zum Nulltarif“ ihren 100. Geburtstag und stellt deshalb das Preisgeld für den Wettbewerb bereit. „Ich komme aus dem Leistungssport und bin von den sozialen Leistungen des Vereinsports überzeugt. Ich wünsche

mir, dass sich möglichst viele junge Menschen beim Sport austoben und den Sport als Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung nutzen“, sagte deren Vorstandsvorsitzender **Klaus Woyna** bei der Präsentation der Aktion. Der LSB-Beauftragte für Sport und Soziale Arbeit **Wolfgang Wellmann** bedankte sich für die „sehr großzügige Unterstützung, mit der wir eine publikumswirksame Plattform für unsere soziale Botschaft erhalten.“ **Nora Köhler**, Geschäftsführerin von Medienpartner RADIO 21 will diese Botschaft „on air“ unterstützen. „Wir werden Statements zum Thema Sport und Soziale Arbeit von Prominenten in unsere Sendungen einbauen.“ Bei den drei ROCK-ON-SPORTS-Veranstaltungen (14. Juni Northeim, 20. Juni Celle und 16. August Braunschweig) können sich Sportvereine mit ihren Aktivitäten präsentieren.

Die Ausschreibungsunterlagen zum Wettbewerb ‚Sport macht Freu(n)de‘ liegen jetzt beim LSB-Niedersachsen (www.lsb-niedersachsen.de) vor.



Der aktive Verein

MTV Jever organisiert Osterfrühstücks-Tischtennis

- Ein Bericht von T. Hinrichs -

Dem Aufruf von Organisator Detlev Rix zur 2. Auflage des Osterfrühstücks-Tischtennis des MTV Jever am Ostermontag waren immerhin 33 Teilnehmer/innen gefolgt, die die Sporthalle des Mariengymnasiums bevölkerten. Neben einem zünftigen Frühstück und einem Ostereiersuchen für die Kleinen kam auch die sportliche Betätigung nicht zu kurz, denn Sportwart Thorsten Hinrichs ließ ein Doppelpaar-Turnier mit Zulosen

der Partner ausspielen.

Nach gespielten fünf Runden setzte sich mit Detlev Rix der Vorjahressieger erneut durch, gefolgt von Tanja Poppen, Oliver Bohnen sowie gleichauf auf Platz 4 Andreas Schwarzer sowie das Team Eva Bohnen/ Frank Jakobs.

Der Familie Rix gebührte für die vorbildliche Ausrichtung der Veranstaltung großer Dank, das Konzept des Turniers, ein gemütliches Frühstück mit ein wenig sportlicher Betätigung zu kombinieren, scheint aufzugehen, so dass das Osterfrühstücks-Tischtennis des MTV Jever festen Eingang in den Terminplan findet!

Detlev Rix, der im vergangenen Jahr den Siegerpokal in Empfang nehmen konnte, lud in diesem Jahr zusammen mit Ehefrau Margret und seinen Kindern Christina und Eike zum 2. Osterfrühstückstischtennis ein. Mit Unterstützung von Monika + Thorsten Hinrichs wurde bereits am Vorabend die Halle entsprechend präpariert.



Hier bereiten gerade Monika und Margret das Frühstücks-Buffer vor.



Pünktlich um 10.00 Uhr konnte Detlev Rix alle Anwesenden zum 2. Oster-Frühstückstischtennis begrüßen. Auch in diesem Jahr wurde ein leckeres Frühstück mit frischen Brötchen, Lachs, Schinken, Käse, Wurst, bunten Eiern etc., kalten und warmen Getränken geboten.



Endlich war es soweit, denn nach dem gemeinsamen Frühstück bekamen alle Kinder ein buntes Nest



mit schokoladigem Inhalt. Weitere Leckereien warteten in dem Geräteraum, die der Osterhase dort eigens versteckt hatte. Schon nach kurzer Zeit waren alle Verstecke „enttarnt“ worden.

Am Ende stand der Sieger fest - alter und neuer Sieger war wieder einmal Detlev Rix, der alle 5 Spiele mit seinen Doppelpartnern gewinnen konnte. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!



Nachdem die „Kleinen“ ihren Spaß gehabt haben, wurden die Doppelpaarungen und deren Gegner ausgelost. Hier spielt gerade Eike Rix die „Glücksfee“. Insgesamt wurde 5 mal ausgelost, dass heißt, jeder Spieler konnte 5 x mit unterschiedlichen Partnern auf Punktejagd gehen.



Die Entscheidung um Platz 2 und 3 fiel nicht so einfach, denn Tanja Poppen, Oliver Bohnen, Andreas Schwarzer und Frank Jakobs (für Eva Bohnen eingesprungen) hatten jeweils 4 Spiele gewonnen. Am Minitisch kam es dann zum Stechen, wobei sich Tanja gegen die Männer durchsetzen konnte und auf Platz 2 landete. Oliver erspielte sich den dritten Platz.

Bezirk Braunschweig

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schülerinnen und Schüler A

TTV Wöllmershausen und TSV Thiede siegten

Die diesjährigen Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler A, die vom TSV Thiede in der Burgsporthalle in SZ-Gebhardshagen ausgerichtet wurden, wurden durch die Disqualifikation der im Vorfeld am höchsten eingeschätzten Mannschaften des TSV Münstedt (Schülerinnen) und des TSV Hohenhameln (Schüler) überschattet. Die Mannschaften, die beide dem Nordbereich angehören, setzten unter anderem Schülerinnen bzw. Schüler ein, die in der Punktspielserie in Jugendmannschaften zum Einsatz kamen - das ist ein klarer Verstoß gegen die Durchführungsbestimmungen des TTVN und des TTBV BS, so dass dem anwesenden Oberschiedsrichter keine andere Wahl blieb, als die Spiele der Mannschaften aus der Wertung zu nehmen. Nach Aussagen der betreuenden Eltern haben die Mann-

schaften allerdings in gleicher Aufstellung die Bereichsmannschaftsmeisterschaften gespielt und seien vom Bereichsleiter mit den Worten „versucht's einfach mal“ zur BezirksMM geschickt worden!

Nach Absprache mit der Turnierleitung, dem Durchführer und den anderen Mannschaften durften sowohl der TSV Münstedt als auch der TSV Hohenhameln die BezMM weiterspielen, allerdings wurden die Spiele aus der Wertung genommen.

Bei den teilweise hochklassigen Spielen setzte sich bei den Schülerinnen A der TTV Wöllmershausen mit 6:2 gegen den MTV Adenbüttel und mit 6:0 gegen den VfL Oker durch. Zum Team der Siegerinnen gehörten Jennifer Bros, Katrin Becker, Michaela Günther und Vanessa Engelberg. Zweite wurden die Schülerinnen des MTV Adenbüttel (Jana Junke, Madline Homann, Nadine Knust und Linda Pappendiek) durch ein 6:3 über den VfL Oker mit Melanie Koch, Laura Röttger, Katharina Hoffmeister und Melanie Bohlmann.

Bei den Schülern konnte sich der gastgebende TSV Thiede in der Aufstellung Johannes Kiekhöfer,



TSV Thiede mit (v.l.) Johannes Kiekhöfer, Oliver Böttcher, Marco Menthe, Stefan Riehm und Hans-Jürgen Knapp

Oliver Böttcher, Marco Menthe und Stefan Riehm gegen den TTV Wöllmarshausen (Pit Müller, Christian Klabunde, Janik Oestreich und Pascal Becker) mit 6:2 und den SV Germania Helmstedt (Lukas Neumann, Karl Ahrens, Christian Artomski und Karen Darmanian) 6:3 durchsetzen. Letzterer sicherte sich durch einen 6:0-Erfolg über den TTV Wöllmarshausen den 2. Platz.

Jochen Dinglinger

Ranglistenfreistellungen

Das nachfolgende Rundschreiben des TTVN-Vorstandsmitgliedes für den Erwachsenensport, Dr. Dieter Benen, möchte ich den zuständigen Funktionären des BV Braunschweig nicht vorenthalten. Er hat kürzlich folgendes mitgeteilt:

„Liebe Sportfreunde, vielleicht wartet ihr händeringend auf die Freistellungen des

TTVN - aber sie bleiben auch noch weitere Zeit aus!!

Leider können wir vor dem Wechseltermin und vor der Bekanntgabe der Nominierungen des NTTV keine verlässlichen Freistellungen vornehmen und Schnellschüsse, die dann nur zu Verärgerung führen, wollen wir unterlassen.

Deshalb bitte ich alle Bezirks-sportwarte (für Hannover hoffe ich mit Gundolf Schubert den richtigen Mann angesprochen zu haben, der notfalls bezirksintern diese Mail weiterleiten wird!?) ihre Aktiven zu informieren, dass es zur Zeit keine Freistellungen gibt.

Ein Tipp für die Bezirke: Plant doch einfach alle Aktiven für eure Bezirksranglisten ein und streicht dann nach Bekanntgabe der TTVN-Freigaben die betroffenen Aktiven aus der Bezirksebene heraus. Diese Vorgehensweise hat sich in Weser-Ems seit längerem bewährt.

Solltet ihr noch Fragen haben, so meldet euch bitte bei mir.

Schöne Grüße, **Dieter Benen**“



TTV Wöllmarshausen mit Vanessa Engelberg, Jennifer Bros, Katrin Becker und Michaela Günther (v.l.)



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2003

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Juni	02.06.2003
Juli/ August (Doppelausgabe 7/8)	04.08.2003
September	08.09.2003
Oktober	06.10.2003
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003

f.d.R. Torsten Scharf



Mädchen



Jungen

Bezirksfinale der Mini-Meisterschaften 2002/03

Ergebnisliste

Kleiner Mann ganz groß!

Beim diesjährigen Bezirksfinale der Mini-Meisterschaften, das vom SV 1922 Ahlbershausen in der Gymnasiums-sporthalle in Uslar ausgerichtet wurde, konnte einer der jüngsten Teilnehmer, der erst 10-jährige Acar Ceyhun aus Braunschweig, sich in einem Fünf-Satz-Krimi gegen den zwei Jahre älteren David Josefus aus Wolfsburg durchsetzen. Dritte wurden gemeinsam Konstantin Sasse aus Braunschweig und Philip Steinke aus Peine.

Nicht minder spannend ging es bei den Mädchen zu. Hier setzte sich Indra Dannheim aus Gifhorn gegen Anika Hill aus Wolfenbüttel durch, gemeinsame Dritte wurden Lea Scharfenberg aus Goslar und Annika Dierschke aus Braunschweig. Die besten 8 bei den Mädchen und Jungen haben sich für das Landesfinale am 16. Mai in Hagenburg qualifiziert.

Das seit rund 20 Jahren von den Volks- und Raiffeisenbanken unterstützte und vom SV 1922 Ahlbershausen hervorragend ausgerichtete Turnier wird bei den Mädchen und Jungen sicher noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Harald Ilse
Beauftragter für Freizeit- und Breitensport

Mädchen

Platz	Vorname	Name	Geb.Datum	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Verein	Kreisverband	
1	Indra	Dannheim	15.10.1992	Erpensen 47	29378	Wittingen	05831/1031	MTV Wittingen	Gifhorn	
2	Anika	Hill	04.04.1993	Am Staatsberg 3	38324	Kissenbrück	05337/948938	ESV Börssum	Wolfenbüttel	
3	Annika	Dierschke	02.07.1994	Dieselstraße 8	38122	Braunschweig	0531/871389	TSV Rünigen	Braunschweig	
3	Lea	Scharfenberg	13.07.1993	Elfenstieg 2	38667	Bad Harzburg	05322/988028	MTV Bettingerode	Goslar	
5	Inken	Veenhuis	18.11.1992	Glaserweg 4	38126	Braunschweig	0531/63536	RSV Braunschweig	Braunschweig	Verhindert
5	Carina	Schneider	12.11.1993	Nellie-Friedrichstr.22	38122	Braunschweig	0531/872002	Broitzern	Braunschweig	
5	Jana	Schneider	05.10.1992	Zum Gelenberg 24	37130	Gleichen	0551/7907361	TSV Diemarden	Göttingen	
5	Anne	Schaper	30.10.1992	Humboldtstraße 13	31246	Lahstedt	05174/8313	MTV Gr. Lafferde	Peine	
9	Angelika	Schneider	12.11.1993	Nellie-Friedrichstr.22	38122	Braunschweig	0531/872002	Broitzern	Braunschweig	Nachmeldung
9	Jacqueline	Schulz	18.06.1993	Zum Gelenberg 10	37130	Gleichen	0551/791751	TSV Diemarden	Göttingen	1. Ersatz
9	Tebea	Melching	14.05.1993	Karspüle 6	37170	Uslar	05571/7973	SV Ahlbershausen	Northeim-Ein	2. Ersatz
9	Carina	Bennhardt	12.06.1992	Zimmermannsweg	38126	Braunschweig	0531/690499	RSV Braunschweig	Braunschweig	Ersatz
9	Theres	Dannheim	15.10.1992	Erpensen 47	29378	Wittingen	05831/1031	MTV Wittingen	Gifhorn	Ersatz
9	Melanie	Wirr	12.02.1993	Kornblumenring	38524	Sassenburg	05379/981025	TSV Grußendorf	Gifhorn	Ersatz
9	Jacqueline	Delau	16.07.1992	Mühlenweg 34	38557	Osloß	05632/7352	SV Osloß	Gifhorn	Ersatz
9	Vivian	Klaunenberg	31.03.1993	Alte Braunschweiger	38442	Wolfsburg	05361/773861	TSG Mörse	Wolfsburg	Ersatz

Jungen

	Vorname	Name	Geb.Datum	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Verein	Kreisverband	
1	Ceyhun	Acar	05.05.1994	Auguststraße 19	38120	Braunschweig	0531/4811274	RSV	Braunschweig	
2	David	Josefuss	22.01.1992	Joh F. Kennedy 25	38444	Wolfsburg	05361/78669	TTC Detmerode	Wolfsburg	
3	Konstantin	Sasse	30.09.1993	Campestraße 1a	38102	Braunschweig	0531/77214		Braunschweig	
3	Philipp	Steinke	24.03.1993	Falkenstieg 3	38324	Kissenbrück	05337/207		Wolfenbüttel	
5	Sinan	Balya	17.05.1992	Kolandstraße 13	38188	Braunschweig			Braunschweig	
5	Christian	Kerklau	18.09.1992	Zum Gelenberg 18	37130	Gleichen	0551/794337		Göttingen	
5	Niclas	Fischer	12.04.1993	Apfelstraße 1	31234	Edemissen	05372/7884	SSV Plockhorst	Peine	
5	Artur	Gekk	13.03.1992	Theo Heuss Str. 66	38444	Wolfsburg	05361/76134	TTC Detmerode	Wolfsburg	
9	Niklas	Lorch	24.03.1993	Im Beek 10	37130	Gleichen	05508/92219	TSV Kerstlingerode	Göttingen	1. Ersatz
9	Maik	Eggestein	05.05.1993		38102	Braunschweig	0531/798369		Braunschweig	2. Ersatz
9	Tim	Berkau	23.09.1992	Böcklerstraße 20	38102	Braunschweig	0531/74176		Braunschweig	
9	Yannic	Bode	14.02.1993	Benderweg 10	37586	Dassel	05562/1729	TSV Lauenberg	Northeim-Ein	
9	Yannik	Pfüller		Landwehrbreite 6	37186	Fredelsloh	05555/524	TSV Fredelsloh	Northeim-Ein	
9	Kevin	Strüver	10.06.1992	Tieberg 7	37199	Wulften	05556/4484	TSV Wulften	Osterode	
9	Fabin	Dybowski	03.11.1992						Osterode	

**Kreisverband
Göttingen**

1. Franziska Dierkes, TV Bilshausen; 2. Annika Henze, SC Güntersen; 3. Alena Wollborn, TV Bilshausen, und Lena Faßhauer, SV Rhumspringe

**Titelkämpfe der
C-Schüler/innen**

Gemeinsam haben Tuspo Weende und der Bovender SV die Kreismeisterschaften der C-Schüler/innen ausgerichtet. Bei den beiden Vereinen gab es nur zufriedene Gesichter. Gegenüber dem Vorjahr gab es nämlich eine Verdoppelung der Teilnehmerquoten. Den Hauptanteil stellten TV Bilshausen, SV Rhumspringe, TTV Wöllmarshausen, Torpedo Göttingen, TSV Kerstlingerode und der SC Güntersen.

Nachfolgend die Siegerlisten:
Mädchen-Einzel:

Mädchen-Doppel:

1. Alena Wollborn/Jasmin Heine, TV Bilshausen; 2. Lena Faßhauer / Angelina Poschwatta, SV Rhumspringe

Jungen-Einzel:

1. Yannick Dohrmann, Torpedo Göttingen; 2. Robert Giebenroth, TTV Wöllmarshausen; 3. Niclas Lorch, TSV Kerstlingerode, und Gunar Nolte, TTV Wöllmarshausen

Jungen-Doppel:

1. Niclas Lorch/Norman Wessowski, TSV Kerstlingerode; 2. Yannick Dohrmann/Lukas Bringmann, Torpedo GÖ/TV Bilshausen

Bericht und Fotos (2):
Wolfgang Janek

**Kreisverband
Helmstedt**

Gerd Duwe (SV Germania Helmstedt) wurde 60

Am 23. April vollendete Gerd Duwe vom SV Germania Helmstedt seinen 60. Geburtstag. Am 1. Oktober 1966 kam der damals 23-jährige Beamte an das Postamt Helmstedt. Seitdem lebt er in diesem Verein Tischtennis vor, wie es vom Engagement her nur ganz wenige können. Wie sich später herausstellte, sollte Gerd Duwe für den SV Germania Helmstedt, bei dem die Postbediensteten ihr sportliches zu Hause hatten, zum Glücksfall werden.

In seinem Geburtsort Einbeck absolvierte Duwe seine berufliche Ausbildung. Bei einem Anfängerturnier in Einbeck hatte er 1964 seine ersten Berührungen mit dem Tischtennisball. Duwe, der es bis zum Posthauptsekretär brachte, ist heute Ruheständler. Er wohnte in Helmstedt zunächst zur Untermiete, lernte später seine Freundin Heidrun kennen, die er alsbald heiratete. Seit 1978 ist Gerd Duwe Tischtennis-Abteilungsleiter und Träger der Silbernen Vereinsnadel. Vom Kreissportbund erhielt der Sportfunktionär 1998 die Ehrennadel in Silber. Ein Hauptgrund war sein unermüdliches Wirken um den Nachwuchs.

Duwe, der mal ein gutes Buch liest und hin und wieder Fahrrad fährt, ist kein Mann von großen Worten, sondern er lässt Taten für sich sprechen. Er ist Leiter der Schul-AG, in der etwa 80 Kinder aus drei Schulen integriert sind. Diese Kooperation, die durch die Bezirksregierung Braunschweig genehmigt wurde, läuft bereits seit einigen Jahren und ist der eigentliche Auslöser des Tischtennisbooms im Nachwuchsbereich seines SV Germania Helmstedt.

Dazu musste der Tischtennisenthusiast viel Zeit opfern, doch dazu war Gerd Duwe gern bereit, der seine eigenen sportlichen Aktivitäten mit dem kleinen Zelluloidball notgedrungen vernachlässigen musste. „Es galt Kräfte zu bündeln, um einer Sache optimal zu dienen und das war und bleibt die Förderung der vielen kleinen und unentdeckten Talente“, so Gerd Duwe, der durchgehend von 1970 bis 1992 in der ersten Herrenmannschaft auf Bezirksebene für den SV Germania spielte, und nun in seinem Jubiläumsjahr noch einmal zu Meisterehren



kam, denn mit der „Vierten“ seines Vereins wurde er Staffelman der Kreisliga Helmstedt und steigt mit seinem Seniorenteam in die zweite Bezirksklasse auf. Duwe nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil und erwarb 1976 den Übungsleiter-C-Schein, der selbstverständlich noch heute gültig ist.

Durchschnittlich 30 Stunden pro Woche ist er in Sachen Tischtennis auf Achse. In vier Klassen

★ *spiel
mal wieder
Tischtennis*

der Ludgerischule ist Duwe einmal monatlich in den Sportunterricht eingebunden. Viel Verständnis bringt Ehefrau Heidrun für die sportliche Leidenschaft ihres Mannes auf, der häufig ab 15 Uhr in der Turnhalle parat steht und erst gegen 23 Uhr in der Wohnung in der Greifswalder Straße ankommt. An acht Tischen trainieren zwischen 20 bis 30 Kinder im sogenannten „Schafstall“, der mit seinen Anbindungen zu den Grundschulen einen wesentlichen Vorteil für Germanias erfolgreiche Jugendarbeit hat.

Es hieße Eulen nach Athen zu tragen, würde man die vielen Erfolge des SV Germania Helmstedt im Nachwuchsbereich hier auflisten. In Anlehnung an Namensgebungen wie TTC „Helga“ Hannover könnte die Tischtennispartie des SV Germania durchaus auch SV „Duwe“ Helmstedt heißen.

Lieber Gerd, alles Gute zu deinem runden Geburtstag und weiterhin Gesundheit und viel Schaffenskraft für unseren Sport.

Bernd Westphal, Helmstedt



Sieger und Platzierte der C-Schülerinnen, (v. links) Angelina Poschwatta, Lena Faßhauer, Annika Henze, Alena Wollborn, Jasmin Heine und Franziska Dierke.



Die stärksten vier Jungen, und zwar (v. links) Gunar Nolte, Robert Giebenroth, Yannick Dohrmann und Niclas Lorch.

**Kreisverband
Osterode**

SuS Tettenborn und MTV Bad Lauterberg gewinnen Pokalwettbewerbe

Freiheiten und Förster Nachwuchsteams erfolgreich

Die Schulturnhalle des Bad Lauterberger Ortsteils Bartolfelde war Schauplatz der Endrundenspiele der Pokalwettbewerbe 2002/2003 des Kreisverbandes Osterode. Unter der Regie des TTC Osterhagen fanden dort die diesjährigen Pokalwettbewerbe der Schüler, Jugend und Herren ihren Abschluss.

Im Wettbewerb der Herrenmannschaften der Kreisliga und der 1. Kreisklasse um den Kreisligapokal trafen die Teams vom MTV Freiheit I, TTC Herzberg II, SuS Tettenborn I und FC Windhausen I aufeinander. Die Auslosung beschiederte den Organisatoren und Zuschauern zwei spannende Halbfinalspiele. Das erste Vorrundenspiel zwischen Herzberg II und Tettenborn I gewannen die SuS-Spieler nach spannendem Spiel mit 5:3 gegen die Herzberger Mügge, Recht und Pejril. Das zweite Halbfinale verlief recht einseitig. Die Windhäuser Weber, Urbanek und Schünemann konnten zwar den Beginn der Partie gegen Freiheit I ausgeglichen gestalten, kassierten aber gegen die spielstarken Kontrahenten eine 1:5-Niederlage.

Im Endspiel gingen die SuS-Spieler aus dem Bad Sachsaer Ortsteil motiviert zur Sache und gegen die Freiheiten Akteure Schumann, Schwark und Nickel mit 2:0 in Front. Im weiteren Spielverlauf erreichten die Freiheiten den Ausgleich zum 4:4, verloren allerdings



Teilnehmer der Pokalendrundenspiele um den Kreisligapokal der Herren.



Die Teilnehmer der Pokalendrundenspiele um den Kreisklassenpokal.

das letzte Einzel, so dass der Kreisligapokal 2003 verdientermaßen an die Spieler Bergmann sowie Nils und Klaus Wille von SuS Tettenborn ging.

Im Kreisklassenpokal für Mannschaften der 2. bis 4. Kreisklassen hatte leider die Mannschaft des MTV Freiheit II abgesagt, so dass mit dem TTK Gittelde-Teichhütte IV, MTV Bad Lauterberg I und TTC Herzberg IV nur drei Teams anwesend waren. Um eine sportlich gerechte Entscheidung treffen zu können, verständigte man sich auf Spiele im System "Jeder gegen Jeden". Wie knapp der Wettbewerb

letztlich ausging, beweist der Umstand, dass alle drei Mannschaften am Ende jeweils einen Sieg und eine Niederlage aufwiesen.

Nach einer knappen 4:5-Niederlage gegen die Herzberger Bischoff, Frantz und Selig und einem klaren 5:1 gegen Gittelde-Teichhütte IV gewannen die Bad Lauterberger MTV-Spieler Scholz, Gräbenstein und Lübbecke aufgrund des besten Spielverhältnisses den Kreisklassenpokal 2003. Zweite wurden die TTK-Spieler Brauner, Hartmann und Ahrens, die sich gegen den TTC Herzberg mit 5:1 durchsetzen konnten.

Im Wettbewerb der Jugendmannschaften gingen die Teams vom Lokalmatador TTC Osterhagen I, TTC Hattorf I, MTV Freiheit II und RW Hörden I an den Start. Die Halbfinals sahen in der Freiheiten und der Osterhagener Mannschaft gerechte Sieger. Das Freiheiten Team setzte sich mit 5:2 gegen die Hattorfer Großmann, Meinecke und Adner durch, während die Osterhagener Mannschaft ihre liebe Mühe mit den Hörden Akteuren Peters, Bierwirth und Kowalski hatte, sich aber am Ende doch mit 5:3 durchsetzen konnte.

Im Endspiel setzte sich die Klasse des Kreisligameisters aus Frei-

heit erst spät durch. In der Aufstellung Bierhance, Bania und Müller besiegten sie ihre hochmotivierten Osterhagener Kontrahenten Pätzmann, Kaufmann und Siewert nach zunächst ausgeglichenerem Spiel nur knapp mit 5:3 und sicherten sich nach der Staffelleisterschaft auch den Kreispokalsieg. Das Spiel um den dritten Platz entschieden die Hattorfer mit 5:2 gegen den Hörden Nachwuchs für sich.

Im Wettbewerb für Schüler- und Anfängermannschaften entschieden sich die Veranstalter nach der Absage des TV Pöhle I ebenfalls für Spiele „Jeder gegen Jeden“. Dominiert wurden die Spiele vom Nachwuchs des TTC Förste. Die Förster setzten sich zunächst gegen Binnewies, Huppert und Mahler vom TTC Herzberg I mit 5:1 durch, hatten in der zweiten Partie gegen den MTV Freiheit I aber viel Mühe, um nach einer 4:2-Führung knapp mit 5:4 gewinnen zu können. Nach der Staffelleisterschaft schafften die Förster Behrens, Töpferwien und Giersemehl durch den Pokalsieg 2003 das angestrebte „Double“. Die Freiheiten Steuerwald, Dohnt und Henze sicherten sich dank eines 5:3-Erfolges gegen den Herzberger Nachwuchs den zweiten Platz.

Bericht: **Stephan Tröh**
Fotos: **Manfred Heidergott**

**Kreisverband
Salzgitter**

TSV Thiede eröffnet neuen Sportbereich

Mit der Gründung einer Behindertengruppe Tischtennis und der gleichzeitigen Aufnahme von 10 neuen Spielern (drei Mannschaften) hat der TSV Thiede die erfolgreichste Seniorengruppe Deutschlands im Behindertentischtennis aufgenommen. Von den letzten Deutschen Einzelmeisterschaften der Behinderten in Sankt Ingbert sind die Spieler mit 8 Titeln, 2 zweiten und 2 dritten Plätzen zurückgekehrt. Außerdem belegten die Behinderten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Koblenz im letzten Jahr den 2. Platz.

Zwei Spieler, Hans-Jürgen Knapp und Heinz Kuntze, nahmen bereits am regulären Spielbetrieb des TSV Thiede als Spieler der ersten Herrenmannschaft teil. Durch den bevorstehenden Übergang des Behindertensport-



Das Foto zeigt die Teilnehmer der Jugend- und Schülerwettbewerbe der Kreispokalrunde.

Verein Braunschweig e. V. (BSB) zum SSC Germania suchten die Spieler eine neue Heimat mit langjähriger Tischtenniserfahrung. Diese Erfahrung ist im TSV Thiede vorhanden. Hier kann auf die langjährige Erfahrung des Abteilungsleiters, Hans-Jürgen Knapp, zurück gegriffen werden.

Bei den Wettkämpfen im Behinderten-Tischtennis erfolgt eine Einteilung nach Wettkampfklassen, die von der Art und dem Grad der Behinderung abhängig ist. Zusätzlich werden die Spielerinnen in Altersklassen eingeteilt. Damit auch künftig alles so glatt läuft wie in der Vergangenheit, wird der bisherige Abteilungsleiter Tischtennis des BSB, Detlef-Lothar Eickenroth, seine bisherigen Aufgaben beim Behindertensportverband Niedersachsen, dem er auch als Funktionär angehört, als Leiter der Behindertengruppe weiterhin wahrnehmen.

Des weiteren nehmen die Spielerinnen an den Punktspielen der Betriebssportgruppe Braunschweig teil. Die erste und zweite Mannschaft starten in der ersten und die dritte Mannschaft in der zweiten Staffel. Auch hier sind die Spieler erfolgreich. Seit Jahren belegt die erste Mannschaft im Vergleich mit den gesunden Spielern der Betriebssportvereine den ersten Platz und nimmt



regelmäßig an den Landesmeisterschaften des Betriebssportverbandes Niedersachsen teil. Auch im Jahr 2003 wird die erste Mannschaft wieder Meister der ersten Staffel werden. Die Koordination dieser Aufgaben obliegt unserem Mitglied Heinz Kuntze.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten sind alle Spieler im Spielbetrieb des nicht behinderten Sportbetriebs tätig. Fast alle Spieler der Behindertengruppe Tischtennis (BG TT) sind auf dem Bild zu sehen.

Eventuell erhält Rudolf Poludniok sogar die Möglichkeit, an den nächsten Paralympics teilzunehmen. Hierfür ist eine Qualifikation durch erfolgreiche Teilnahmen an Platzierungsturnieren für die Weltrangliste notwendig.

Die Aktivitäten unserer Behindertengruppe sind damit noch nicht erschöpft. Bereits zum zweiten Mal richten die Spielerinnen den Löwen-Cup aus. Der Löwen-Cup ist ein offenes nationales Einladungs-Tischtennis-Turnier für behinderte Senioren und wurde 2002 erstmals ausgerichtet. Der Wettbewerb wird in 4 bzw. 5 Altersklassen und 4 Wettkampfrunden ausgetragen (Damen und Herren); das heißt, es werden etwa 100 Teilnehmerinnen zzgl. Begleitpersonen und Organisationskräfte erwartet. Entgegen den Startregeln für Deutsche Meisterschaften ist „lediglich“ die Behinderung Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Turnier und nicht eine Qualifizierung über eine Landesmeisterschaft.

Es wird erhofft, dass durch den Löwen-Cup auch Spielerinnen angesprochen werden, deren Behinderung durch Krankheit oder Unfall entstanden ist, damit sie durch das Turnier wieder Spaß am Sport und Wettkampf bekommen. Damit die Aktiven einen Anreiz zur Teilnahme haben, sollen auch dieses Jahr, im Jahr der Behinderten, die Erstplatzierten (Löwen) mit einem Pokal geehrt werden.

Botschafter der Stadt ausgezeichnet!

Zum 47. Mal ehrte die Stadt Wolfsburg am 26. Januar 2003 Wolfsburgs „Meister des Sports“.

Oberbürgermeister Schnellecke, Sportdezernent Dr. Guthardt und der Vorsitzende des Stadtsportbundes Thiede zeichneten die Sportler aus.

Die Tischtennis-Männer des MTV Hattorf wurden für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr ausgezeichnet. „Dass wir so viel Aufmerksamkeit bekommen, ist wirklich toll“, freute sich Tobias Nehmsch, der mit dem MTV den sensationellen Aufstieg in die Regionalliga schaffte. „Wir haben nicht damit

Kreisverband Wolfsburg

gerechnet, dass wir uns bei der Wahl gegen die Fußballer oder Footballer durchsetzen können. Trainer Daniel Stahlberg war vom Ambiente im Congress Park begeistert.

Jan Vrba, Daniel Stahlberg, Torben Teuteberg, Tobias Nehmsch, Uwe Bertram, Adrian Becovic, Ersatzmann Björn Dörrheide und die Neuzugänge Rudi Varga und Frank Schauer wurden gemeinsam geehrt. Die Begeisterung dieser Sportart in Wolfsburg zeigte sich auch an der Anzahl der Zuschauer. Die kleine Hattorfer Mehrzweckhalle ist bei den Heimspielen mit ca. 150 Zuschauern fast schon überfüllt.

Selbst bei den Auswärtsspielen reisten teilweise 20 Fans mit, die fast jedes Auswärtsspiel für die Mannschaft zu einem Heimspiel machte.

Der Klassenerhalt in der Saison 2002 / 2003 wurde durch Erreichen des 7. Platzes geschafft, so dass man positiv in die neue Regionalliga-Saison starten kann.

Bericht von **Eva de Vries**



(Hinten von links) Almuth Tabatt, Heinz Kuntze, Detlef-Lothar Eickenroth, Otto Ehnte, Frank Hoffmann, Dieter Jokisch; (Mitte) Hans Jürgen Knapp und Rudolf Poludniok; (vorn) Doris Kuntze und Eva Mari Christ. Nicht abgebildet sind: Udo Bodenstab, Daniel Neumann, Udo Webel.

Bezirk Hannover



Der Vorsitzende des Tischtennis-Kreisverbandes Schaumburg, Helmut Schönemann (l.), gratuliert dem Ehrenvorsitzenden Karl Mikos zum 80. Geburtstag.

Karl Mikos feierte 80. Geburtstag

Der Ehrenvorsitzende des Tischtennis-Kreisverbandes Schaumburg, Karl Mikos, feierte am Sonntagabend seinen 80. Geburtstag.

Die Familie, zahlreiche Freunde und der Vorstand des Tischtennis-Kreisverbandes haben ihm zu seinem Ehrentag persönlich gratuliert.

Auch wenn sich der Jubilar heute mehr Zeit für seine Frau und den Garten nimmt, ist er dem Tischtennis doch treu geblieben. Er verfolgt das Geschehen im Kreisverband, ist bei wichtigen Veranstaltungen dabei und steht dem Vorstand noch heute mit Rat und Tat zur Seite.

Die sportliche Laufbahn begann für den großen Mann des Schaumburger Tischtennis schon 1936 in seiner Geburtsstadt Ostrau. Hier spielte er zum ersten Mal aktiv Tischtennis. Ein Maschinenbaustudium musste er 1942 abbrechen, da ihn der Krieg an die Front rief. Als Kriegsgefangener kam er schließlich nach Schaumburg-Lippe

und lernte in Sülbeck seine spätere Frau kennen.

1947 spielte Karl Mikos noch als Kriegsgefangener für den SV Obernkirchen Tischtennis und wurde noch im selben Jahr zum Schriftführer und Schatzmeister des Kreises Schaumburg-Lippe gewählt. Punktspiele bestritt er bis 1971 beim TTV Vehlen, und dem TTC Stadthagen, dann musste er seine Aktivlaufbahn aus gesundheitlichen Gründen beenden.

Doch als Funktionär ist der Jubilar dem Kreisverband noch bis heute erhalten geblieben. 1955 trat er sein Amt als Kreisfachwart an und leitete die Geschicke des Kreisverbandes bis 1990. Er stand auch nach dem Zusammenschluss der Kreisverbände Schaumburg-Lippe und Grafschaft Schaumburg weiter an der Spitze des Schaumburger Tischtennisports.

Neben diesen vielen Tätigkeiten hat Karl Mikos noch seine Schiedsrichterprüfung abgelegt und war bei Deutschen und Internationalen Meisterschaften als Verbandschiedsrichter im Einsatz. Seinen wichtigsten Schiedsrichtereinsatz hatte er bei der Weltmeisterschaft 1958 in Dortmund.



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisentscheid Minis beim SV Bad Pyrmont

41 Kinder haben sich beim Kreisentscheid der Minis beim Post SV Bad Pyrmont getummelt. Sie hatten sich über den Ortsentscheid beim TSV Schwalbe Tündern, SV Hastenbeck, SC Börry, TSG Emmerthal sowie beim Ausrichter qualifiziert.

Gespielt wurde in drei Altersklassen, wobei für die elf und zwölf Jahre alten Jungen und Mädchen dieses Turnier mit dem Kreisentscheid endete, während sich die ersten vier der jüngeren Altersklassen die Startberechtigung für den Bezirksentscheid erwarben.

In der Altersklasse I (elf und zwölf Jahre) siegten bei den Jungen:

1. Tjark Eikert (SC Börry), 2. Carsten Lüders (TSG Emmerthal), 3. Niels Gutsche (SC Börry) und 4. Erwin Haan (TSG Emmerthal).

Mädchen nahmen in dieser Altersklasse nicht teil.

In der Altersklasse II (neun und zehn Jahre)

Mädchen:

1. Christina Rose (TSV Schwalbe Tündern), 2. Sina Brockmann (SC Börry), 3. Jannika Haß (TSV Schwalbe Tündern), 4. Yasmin Serttas (TSG Emmerthal).

Jungen:

1. Steven Mc. Guinness (TSV Schwalbe Tündern), 2. Rafael Niehus (TSV Schwalbe Tündern), 3. Jan Brockmann (SC Börry), 4. André Karsten (SC Börry).

Altersklasse III (bis acht Jahre)

Mädchen:

1. Jacqueline Todte (TSV Schwalbe Tündern), 2. Malena Rose (SV Hastenbeck), 3. Laura-Ann Schmidt (SV Hastenbeck), 4. Isabel Plambeck (TSG Emmerthal).

Jungen:

1. Yannik Rose (TSV Schwalbe Tündern), 2. Hubertus Graf von Spee (SV Hastenbeck), 3. Tobias Gattermann (SC Börry), 4. Daniel May (Post SV Bad Pyrmont).

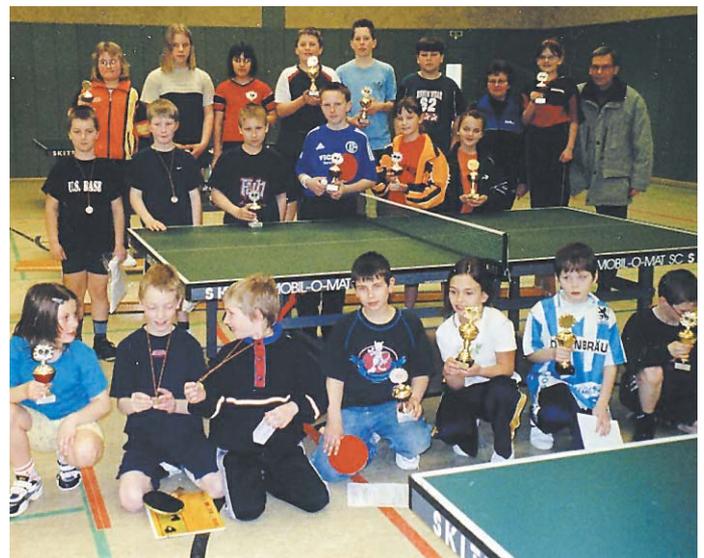
Die Kreisminibeauftragte Karola Pesch organisierte diesen Entscheid bereits zum zehnten Mal und bekam dafür vom Vorstandsvorsitzenden Bruno Klenke einen Blumenstrauß überreicht. Im Laufe der Jahre nahmen insgesamt 319 Kinder an dieser Veranstaltung teil. Da auch Dimitrij Ovtcharov, die Nummer zwei des Zweitligisten TSV Schwalbe Tündern und inzwischen Schülernationalspieler, auch einmal bei den Minis angefangen hat, lohnt sich das Engagement bereits in den Vereinen, die einen Ortsentscheid veranstaltet haben. Unterstützung bekam Karola Pesch von zahlreichen Helfern des Ausrichters Post SV Bad Pyrmont.

Martina Emmert

65. Damen-Kreisrangliste Wiederum Martina Brix vorn

Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont bleibt die Nummer eins im Kreis, denn sie hat die 65. Tischtennis-Rangliste der Damen mit einer makellosen 6:0-Bilanz erwartungsgemäß gewonnen.

Auch die Vergabe des zweiten Platzes war wiederum eine klare Angelegenheit für Corinna Reine-



Die Teilnehmer beim Kreisentscheid Minis beim SV Bad Pyrmont.

ke vom HSC/BW Tündern. Sie scheiterte lediglich gegen die Siegerin mit 1:3 Sätzen. Spannender verlief dagegen der Kampf um den dritten Rang, über den sich Ulrike Kuessner vom FC Flegessen-Hasperde bei 3:3 Spielen schließlich auf Grund des besseren Spielverhältnisses gegenüber Claudia Skade vom HSC/BW Tündern freute. Die FC-Akteurin unterlag neben den beiden Erstplatzierten auch Birgit Küchler vom TSV Groß Berkel, während die Bezirksoberliga-Spielerin des HSC gegen die ersten Drei die Segel streichen musste.

In der zweiten Gruppe überraschte Gerline Ganz vom SV BW Salzhemmendorf, die sich mit 5:0 Partien den ersten Aufstiegsplatz sicherte. Sie verwies dabei Vereinskameradin Katharina Brandt-Dringenberg auf die zweite Position.

Eine glänzende Tagesform erwischte in der Gruppe drei Claudia Uhlit vom TSV Groß Berkel, die mit einer 4:1-Bilanz den ersten Platz belegte. Neu eingestuft in diese Gruppe wurde Lisa-Marie Zarwell vom TSV Fuhlen, und sie überzeugte gleich auf Anhieb mit dem zweiten Platz.

Insgesamt nahmen 43 Starterinnen an der Rangliste teil, und Damenwart Willi Merten freute sich über zwei Ehrungen, die er vornehmen konnte. Kerstin Pätzold vom TSV Fuhlen hatte 25 Mal in Folge an der Veranstaltung teilgenommen, aber Ingeborg Stein vom TSV Groß Berkel wurde für ihre 60. Teilnahme ganz besonders ausgezeichnet.

Ergebnisse 65. Damen-Rangliste

Gruppe 1:

1. Martina Brix (Post SV Bad Pyrmont) 6:0; 2. Corinna Reineke (HSC/BW Tündern) 5:1; 3. Ulrike Kuessner (FC Flegessen-Hasp.) 3:3; 4. Claudia Skade (HSC/BW Tündern) 3:3; 5. Anna Schnur (Post SV Bad Pyrmont) 2:4; 6. Birgit Küchler (TSV Groß Berkel) 2:4; 7. Kerstin Pätzold (TSV Fuhlen) 0:6

Gruppe 2:

Gerlinde Ganz (5:0) vor Katharina Brandt-Dringenberg (beide SV BW Salzhemmendorf) 4:1

Gruppe 3:

Claudia Uhlit (TSV Groß Berkel, 4:1) vor Lisa-Marie Zarwell (TSV Fuhlen, 3:2)

Gruppe 4:

Christina Kosin (TSV Schwalbe Tündern, 5:1) vor Nicol Kacsmaryk (VfL Hameln, 5:1)

Gruppe 5:

Silvia Kuijper (TTC Hohenstein/Zersen) 4:1 vor Marion Gutschmann (VfL Hameln) 4:1

Gruppe 6:

Nicole Klenke (FC Flegessen-Hasperde) 7:0 vor Bettina Westphal (TuSpo Bad Münder) 5:2

Gruppe 7:

Helen Dahnz (Post SV Bad Pyrmont) 2:0 vor Jennifer Kilian (TSV Groß Berkel) 1:1

Kreispokalrunde Herren Aerzen wiederholte Vorjahreserfolg

Die Kreispokalrunde in Grohnde hat zum zweiten Mal in Folge der MTSV Aerzen gewonnen. Im Finale besiegte das Trio den VfL Hameln III mit 5:3.

Zu stark präsentierte sich der MTSV Aerzen, der mit Stephan Brand, Thorsten Hobein sowie Eckhard Lau antrat. Hameln III mit Gerd Greszik, Holger Luitjens und Heiko Mögebieb gab sich jedoch nicht ohne Gegenwehr geschlagen. In einem guten und zugleich spannenden Endspiel erhielt der VfL zwei Punkte pro Satz Vorsprung und so gestaltete sich gleich das erste Einzel zwischen Greszik und Brand interessant. Der MTSV Akteur ging 2:0 in Führung, musste den Satzvergleich zulassen und gewann hauchdünn 12:10 im Entscheidungssatz. Luitjens punktete zum 1:1, doch Mögebieb blieb anschließend gegen Lau chancenlos.

Danach trumpften die Vfler auf, denn Luitjens hielt Brand in Schach und Greszik legte mit dem überraschenden Erfolg gegen Lau zur 3:2-Führung schon fast den Grundstein zum Gesamterfolg der Hamelner. Doch danach riss der Faden und die drei nächsten Partien vereinnahmten die Aerzener zum sicheren 5:3.

Im Halbfinale hatte sich der MTSV Aerzen mit einem 5:2 gegen den TSV Schwalbe Tündern III behauptet, wobei Andreas Manßen und Daniel Ziesener für die Schwalben-Punkte verantwortlich zeichneten. Im zweiten Semifinale standen sich der VfL Hameln III und der SC Börry gegenüber. Der SC bekam einen Punkt Vorsprung pro Satz, doch lediglich Jürgen Grüttner bot beim 3:5 in allen seinen drei Einzeln erfolgreich Paroli.

Kreistag ohne Probleme

Ohne Probleme wurde auf dem Kreistag der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt und die Jugendwartin Kerstin Pätzold in ihrem Amt bestätigt. Allerdings

sucht Sportwart Wolfgang Gahlstorf Unterstützung. Er möchte den Pokalwettbewerb der Herren sowie die Herrenrangliste gern in andere Hände legen. Wer Interesse an dieser Arbeit hat, wende sich direkt an Wolfgang Gahlstorf. Anschließend bedauerte Vorsitzender Bruno Klenke allerdings sehr, dass von 54 bestehenden Vereinen im Kreisverband nur 16 Vertreter den Weg in das VfL-Heim in Hameln gefunden hatten.

Unter Punkt Verschiedenes gab Björn Freier, Beauftragter für das Schiedsrichterwesen, bekannt, dass er für Donnerstag, 4. September, 19.30 Uhr, einen Regelkunde-Abend plant. An dem gemütlichen Beisammensein im Restaurant „Syrtaki im Gasthaus Keese“ in Bakede können alle Interessierten teilnehmen, die ihre Regelkenntnisse erweitern oder aktuelle Fallbeispiele diskutieren möchten. Anmeldungen nimmt Björn Freier (Telefon/Fax: 05042/ 12 47) bis zum 17. August entgegen.

Eberhard Kreye, Spartenleiter des TSV Schwalbe Tündern, wies auf die Topveranstaltung mit der Deutschen Nummer eins und Bronzemedailien-Gewinner der Europameisterschaften, Timo Boll, und dem ebenfalls Weltklasse-Spieler Matthew Syed am Freitag, 27. Juni, 20 Uhr, in der Sporthalle in Tündern hin. Die Eintrittspreise betragen pro Erwachsenen zehn Euro und für die Jugendlichen sechs Euro. Bei Abnahme von zehn Karten gibt es eine Freikarte. Vorbestellungen sind bereits bei Eberhard Kreye, Telefon (05154) 70 99 31 3 oder Fax (05154) 49 29 möglich.

Bezirksmannschafts- meisterschaften Schülerinnen-A

Die Bezirksmannschafts-Meisterschaften der Schülerinnen A in Nienburg hat der MTV Rumbeck mit Marina Dohm, Kristin Ostermeier, Nina Müller und Meike Gottschalk souverän gewonnen.

Im Endspiel war der TSV Kirchbrak aus dem Kreis Holzminden deutlich mit 1:8 unterlegen. Nach einem 2:0 in den Doppeln musste nur Meike Gottschalk den Ehrenpunkt zulassen. Schwieriger gestaltete sich das Halbfinale gegen den SV Brokeloh (Kreis Nienburg). Beim 8:3-Sieg zu Gunsten des MTV präsentierte sich besonders Nina Müller in glänzender Spiellaune. Marina Dohm und Kristin Ostermeier mussten gemeinsam im Doppel und jeweils gegen die Nummer eins des SV passen, doch Nina Müller servierte die Spitzenpielerin kurzerhand 3:0 ab. Dies

bedeutete gleichzeitig den vielumjubelten Siegpunkt.

Das waren insgesamt hervorragende Spiele von den Schülerinnen, die sich alle vier gut ergänzt haben. Leider können wir wegen Konfirmationen der Spielerinnen nicht bei den Landesmeisterschaften starten“, sagte Andreas Meier, Betreuer des MTV. Zu der Organisation fand Andreas Meier aber auch kritische Worte: „Wir haben weder eine Ausschreibung bekommen, noch kannten wir die Gegner im Vorfeld. In Nienburg glänzten einige Vereine durch Abwesenheit, so dass Teams zwei bis drei Stunden auf ihr erstes Spiel warten mussten und gleich wieder abreisen konnten. Wir haben noch Glück gehabt, dass unsere Kontrahenten alle vor Ort waren.“

Kreisverband Holzminden

Alle vier Kreispokal- Endrunden in Holzminden

Wie im vergangenen Jahr wurden wieder alle vier Endrunden beim MTV Holzminden unter der Turnierleitung von Erwin Grotehen und dem Kreispokalbeauftragten des TTKV Holzminden Helmut Schellhammer (TTV Varrigsen) hervorragend ausgerichtet.

Herren: Überraschung durch TTC Lenne II

Bei der Kreispokal-Endrunde gab es in beiden Halbfinalspielen faustdicke Überraschungen, denn die unterklassigen Teams Lenne II (KL) und Bevern II (1.KK) konnten sich durchsetzen. Aber auch das Endspiel war an Dramatik und Spannung nicht mehr zu überbieten. Erst im letzten Satz – nach Abwehr von fünf Matchbällen – gelang es Hartmut Schütte vom TTC Lenne II, für sein Team mit den weiteren Spielern Maik Pechmann und Michael Sievert den Kreispokalsieg zu holen. Dritter wurde der Delligser SC II (2.BK) durch den 5:2-Erfolg über Titelverteidiger MTV Deensen I (1.BK).

1. Halbfinale MTV Bevern II (1.KK) – MTV Deensen I (1.BK) 5:4 (Vorgabe 4:0)

Der Außenseiter konnte die Punktvorgabe entscheidend nutzen, Matchwinner für Bevern II war Routinier Wolfgang Lehmann, der überraschend alle drei Einzel gewann. Zwar ging Klaus-Peter Pieper leer aus, dafür holte Sebastian Pongs die weiteren Siege gegen

Heiner Grupe und Rainer Lange. Für den Titelverteidiger waren Siegbert Notbohm (zweimal) sowie Rainer Lange und Heiner Grupe erfolgreich.

2. Halbfinale Delligser SC II (2.BK) – TTC Lenne II (KL) 4:5 (Vorgabe 0:2)

Da der Spitzenspieler des DSC II, Sebastian Kaulich, nur gegen Hartmut Schütte gewann, kam auch für Delligsen das Aus bereits im Halbfinale. Thomas Mölln gegen Michael Sievert und Jochen Kaulich mit zwei Siegen holten die weiteren Punkte des DSC II. Für den Kreisligisten war Maik Pechmann der entscheidende Spieler, denn er gewann alle drei Einzel. Michael Sievert gewann noch gegen Sebastian Kaulich und den entscheidenden fünften Punkt holte Hartmut Schütte mit einem deutlichen 3:0-Erfolg gegen Thomas Mölln.

Endspiel MTV Bevern II (1.KK) – TTC Lenne II (KL) 4:5 (Vorgabe 2:0)

Beide Teams lieferten sich einen packenden Fight, bei dem Lenne II das glücklichere Ende für sich hatte. Bevern II gewann alle vier Spiele 3:0 und hatte am Ende kurioserweise mit 19:15 die besseren Sätze, verlor aber trotzdem das Spiel. Für Bevern II, das bereits 4:2 geführt hatte, war Sebastian Pongs zweimal erfolgreich. Klaus Peter Pieper (gegen Michael Sievert) und Wolfgang Lehmann (gegen Hartmut Schütte) gewannen jeweils ein Spiel.

Beim neuen Kreispokalsieger holte Michael Sievert den Punkt zum 4:4 gegen Wolfgang Lehmann. Maik Pechmann war ebenso zweimal erfolgreich wie Matchwinner Hartmut Schütte, der im letzten Spiel das Kunststück fertigbrachte, im entscheidenden Satz fünf Matchbälle abzuwehren, um schließlich seinen ersten Matchball zum 14:12-Endstand zum von Lenne II viel umjubelten Sieg zu holen.

Damen: Favorit TSV Kirchbrak I setzt sich durch

Die Veranstaltung litt etwas unter der sehr kurzfristigen Absage des Delligser SC I (BL), so dass die drei verbliebenen Teams im System jeder gegen jeden spielten. Hierbei setzte sich dann der Favorit TSV Kirchbrak I (BL) mit den Spielerinnen Elke Gresens, Christine Kammel und Judith Schreiber durch. Zweiter wurde der Delligser SC II (BK) vor dem TTC Lenne I (BK), der das Kunststück fertigbrachte, gegen Kirchbrak eine 4:0-Führung noch abzugeben.

TTC Lenne I (BK) – Delligser SC II (BK) 3:5 (Vorgabe 0:0)

Der TTC musste in der Endrunde berufsbedingt auf Spitzenspielerin Andrea Henke verzichten. So konnten nur Doris Mensing (zweimal

und Ute Notbohm gegen Monika Schillert gewinnen. Für den DSC II war Silke Gador die Matchwinnerin mit drei gewonnenen Spielen, Christel Kaulich und Monika Schillert behielten gegen Helge Kalies die Oberhand.

TSV Kirchbrak (BL) – TTC Lenne I (BK) 5:4 (Vorgabe 2:0)

Viel Glück hatte Kirchbrak in diesem Spiel, das nach einem 0:4-Rückstand dieses Spiel noch gewann. Für Lenne punktete Doris Mensing zweimal, Helge Kalies (gegen Schreiber) und Ute Notbohm (gegen Gresens) je einmal. Für Kirchbrak war Elke Gresens zweimal und Judith Schreiber einmal siegreich. Christine Kammel leitete mit ihrem knappen Fünfsatz-Erfolg gegen Ute Notbohm die Wende ein und holte auch den Siegpunkt gegen Helge Kalies.

Delligser SC II (BK) – TSV Kirchbrak I (BL) 1:5 (Vorgabe 2:0)

Kirchbrak ließ nun nichts mehr anbrennen, lediglich Silke Gador gelang der Ehrenpunkt gegen Christine Kammel. Für den Sieger waren Elke Gresens und Judith Schreiber jeweils zweimal siegreich, den Siegpunkt holte Christine Kammel mit einem glatten 3:0-Erfolg über Monika Schillert.

Jungen: MTSV Eschershausen verteidigt Titel

Überraschungen blieben bei der Kreispokal-Endrunde der Jungen aus, mit MTSV Eschershausen I (JBL) setzte sich der Favorit durch. Im Endspiel gab es einen glatten 5:0-Sieg gegen den TV 87 Stadtoldendorf (1.JKK). Dritter wurde Gastgeber MTV Holzminden I (JKL) durch einen ungefährdeten 5:0-Sieg gegen TSV Kirchbrak III (1.JKK).

Das 1. Halbfinale zwischen Eschershausen I (JBL) und Holzminden I (JKL) war bereits das vorgegenommene Endspiel. Die Spieler des MTSV mussten sich mächtig ins Zeug legen, ehe der 5:2-Erfolg gesichert war. Für den Sieger waren Malte Denecke und Sören Schway jeweils zweimal siegreich, Bastian Specht holte den fünften Punkt mit einem sehr knappen 14:12 im Entscheidungssatz gegen Christoph Engelhardt. Für Holzminden war Christoph Engelhardt in fünf Sätzen gegen Sören Schway erfolgreich und Adrian Liebig siegte gegen Bastian Specht.

Im 2. Halbfinale zwischen TSV Kirchbrak III (1.JKK) und TV 87 Stadtoldendorf I (1.JKK) setzte sich TV 87 ebenfalls 5:2 durch. Für den TSV war Jan-Christoph Müller zweimal erfolgreich, beim TV 87 gewann Philipp Kokot alle drei Einzel. Die zwei weiteren Zähler holten Kevin Helmig gegen Thomas Gorr und Andreas Löwens gegen Niklas Götz.

Endspiel MTSV Eschershausen I (JBL) – TV 87 Stadtoldendorf I (1.JKK) 5:0 (Vorgabe 0:3)

Trotz der Punktvorgabe konnten die Spieler des TV 87 kein Spiel gewinnen. Die favorisierten MTSV-Spieler verteidigten ihren Kreispokaltitel eindrucksvoll. Malte Denecke und Julian Heise gewannen jeweils zwei Spiele und Sören Schway trug sich einmal in die Siegerliste ein.

Spiel um Platz drei TSV Kirchbrak III (1.JKK) – MTV Holzminden I (JKL) 0:5 (Vorgabe 2:0)

TSV Kirchbrak III konnte lediglich durch Jan-Christoph Müller im Spiel gegen Christoph Engelhardt zwei Satzgewinne erzielen. Die anderen Spiele entschieden die MTV-Spieler Adrian Liebig und Andreas Homann jeweils 3:0 für sich.

Mädchen: TSV Kirchbrak siegt ungefährdet

Leider fehlten bei dieser Endrunde die Schülerinnen des TTC Braak unentschuldig und so mussten die drei anderen Teams im System jeder gegen jeden das Siegerteam ausspielen. Hierbei setzte sich der eindeutige Favorit TSV Kirchbrak I (MKL) mit den Spielerinnen Katharina Oppermann, Benina Burkert, Ann-Kathrin Landrock und Kimberly Siveke mit zwei klaren Siegen durch. Auf Platz zwei kam der MTV Holzminden I (SKL) vor dem TTV Varrigsen I (MKL).

TTV Varrigsen I (MKL) – MTV Holzminden I (SKL) 0:5 (Vorgabe 0:2)

Die Schülerinnen des Gastgebers Holzminden ließen keinen Spielgewinn zu. Allerdings mussten Catharina Ahlbrecht und Kathrin Engelhardt gegen Lena Stolzenberg in den Entscheidungssatz. Beide gewannen jeweils noch ein Spiel und den fünften Punkt holte Erika Lifke im Spiel gegen Nadine Steins.

TSV Kirchbrak I (MKL) – TTV Varrigsen I (MKL) 5:1 (Vorgabe 0:0)

Den Ehrenpunkt holte Nadine Steins im Spiel gegen Kimberly Siveke in fünf Sätzen. Für Kirchbrak waren Katharina Oppermann und Benina Burkert jeweils zweimal siegreich, den noch fehlenden Zähler holte Kimberly Siveke gegen Amelie Raabe.

TSV Kirchbrak I (MKL) – MTV Holzminden I (SKL) 5:0 (Vorgabe 0:2)

Trotz der Punktvorgabe gelangen nur Kathrin Engelhardt im Spiel gegen Ann-Kathrin Landrock die beiden einzigen Satzgewinne. Zu deutlich war die Überlegenheit des neuen Kreispokalsiegers TSV Kirchbrak. Für den TSV waren Benina Burkert und Ann-Kathrin Landrock jeweils zweimal erfolgreich. Den fünften Punkt holte Katharina Oppermann im Spiel gegen Kathrin Engelhardt.

Gute Beteiligung in allen Konkurrenzen beim mini-Kreisentscheid

Der diesjährige Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften fand in Deensen statt. Erfreulicherweise nahmen 34 männliche und 10 weibliche Minis teil. Gespielt wurde bei den Mädchen in zwei bei den Jungen in drei Altersklassen. Die Sieger und Platzierten erhielten wieder Pokale und Urkunden. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Volksbank Holzminden.

Mädchen Altersklasse I (Jahrgänge 1990/91):

Franziska Malchoczy (Eschershausen) konnte sich den ersten Platz sichern. Hinter Franziska qualifizierte sich Ann-Kathrin Runne (Halle) vor Ann-Kathrin Albrecht (Hunzen) und Isabel Albrecht (Delligsen).

Mädchen Altersklasse II und III (1992 und jünger):

Platz eins ging an Franziska Schrapel (Delligsen) vor Madeleine



Scheibler, Laura Kauffhold und Tatjana Podwonek (alle Eschershausen).

Jungen Altersklasse I (1990/91):

Das Endspiel gewann Timo König mit 3:1 Sätzen gegen Steffen Thäslar (beide Delligsen). Platz drei ging an Yven Borchers, der sich mit 3:2 Sätzen gegen Marcel Weise (beide Eschershausen) durchsetzen konnte.

Jungen Altersklasse II (1992/93):

Diese Konkurrenz wurde von den Eschershäuser Minis dominiert. Im Endspiel setzte sich Artur Gorte mit 3:1 Sätzen gegen Marvin Janek durch. Platz drei holte sich Marvin Küch mit einem 3:1 gegen Max-Gerrit Tzschoppe (Dielmis-sen).

Jungen Altersklasse III (1994 und jünger):

Auch bei den jüngsten Minis ging der Titel nach Eschershausen. Marvin Küch setzte sich im Finale klar mit 3:0 gegen Rene Göbel (Delligsen) durch. Rang drei ging an Philipp Alshut (Holzen) und Sven Kaufhold (Lüerdissen).

Jugendwart Wilhelm Hartmann, der als Turnierleiter fungierte, zeigte sich mit dem Niveau durchaus zufrieden und hofft viele der Minis im nächsten Jahr in einer Punktspielform der jeweiligen Vereinswiederzusehen.

Michael Podwonek



Bezirk Lüneburg

Bezirkspokal der Damen und Herren

VfL Westercelle und TSV Bremervörde Ausrichter

Allein die Mannschaft von VfL Westercelle war erschienen, um den Sieger in **Herren A** (Verbandsliga/Landesliga) auszuspielen. Nicht abgesagt, und erst bei Nachfrage haben die Vereine VfL Sittensen, TSV Eintracht Hittfeld und TV Falkenberg zurückgezogen! Ein Desaster, was nicht zu entschuldigen ist!

Bei den **Herren C** (1./2. Bezirksklasse) setzte sich die Mannschaft von SV Blau-Gelb Cuxhaven aus der 1. Bezirksklasse Stade Nord nach spannenden Spielen durch. Als Nachrücker hat sich die TuSG Ritterhude hochgespielt.

In der **Herren D-Klasse** (Kreisliga) waren fünf Mannschaften in Celle an Bord, wobei sich hier der MTV Brackel vom KV Harburg den ersten Platz sicherte. Hoffen kann noch der TSV Mehedorf (KV Rotenburg), wenn ein Platz frei werden sollte!

Die Ergebnisse:

Herren A: 1. VfL Westercelle (KV

Celle)

Herren C: 1. SV Blau-Gelb Cuxhaven (KV CUX); 2. TuSG Ritterhude (KV OHZ); 3. TV Sottrum (KV ROW); 4. TuS Bergen (KV Celle); 5. TuSV Bützfleth (KV STD)

In **Bremervörde** musste der Sportwart Michael Bitschkat wieder Regie führen, um vier Gruppen mit Tischen zu versorgen. Die waren wie immer in Bremervörde reichlich vorhanden, denn die Fünfergruppen brauchten reichlich Platz.

Bei den **Damen A** hatte der FSC Stendorf noch kurzfristig abgesagt, somit waren die Damen vom TV Falkenberg (KV Osterholz) für den Landesentscheid in Hude qualifiziert.

Bei den **Damen B** setzte sich in der Dreiergruppe der TuS Fleestedt mit Ilka Rudloff, Annika Henning, Sandra Böttcher und Susanne Frobel-Werner durch. Auch hier können die Damen vom TSV Apensen (KV Stade) als Zweite auf einen freien Platz hoffen.

Die Damen vom TV Falkenberg sind in C ohne Qualifikation weiter, so auch die **Damen** des MTV Embesen in **E**.

Die Fünfergruppe der **Herren B** (Bezirksoberliga/Bezirksliga) leistete sich die spannendsten Spiele. Zum Schluss hatten drei Mann-



Der ASV Adelheidsdorf (Sieger bei den Herren B) mit von links Thomas Templin, Peter Kleinschmidt, Stefan Wilrodt-Schröder, Hasko Schillat, Tobias Schweizer.



Waren bei den Herren C erfolgreich: von links Jens Daues, Florian Pagel, Kai Hübner, Michael Ditzer, Kai-Uwe Schlicht, Leander Wendt vom SV Blau-Gelb Cuxhaven.

schaften mit 3:1 Spielen abgeschlossen, aber der ASV Adelheidsdorf (KV Celle) hatte glücklich vor dem TTC Blau-Rot Walsrode (KV SFA) die Nase vorn. Der TSV Wietze (KV Celle) als Aufsteiger in die Bezirksliga, war daran auch be-

teiligt.

Auch mit 5 Mannschaften starteten die **Herren D** (Kreisliga) in das Turnier. Hier siegte der MTV Brackel (KV HAR) und der Zweite der TSV Mehedorf (KV ROW) kann eventuell noch nachrücken.



Ilka Rudloff, Anika Henning, Sandra Böttcher und Susanne Frobel-Werner vom TuS Fleestedt belegten bei den Damen B den ersten Platz.



Einzelne Mannschaftssieger in Westercelle mit Sportwart Michael Bitschkat (r.).



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de



Die Herren D vom MTV Brackel: Hinrich Warnecke, Sven Lewitzki und Karsten Trützner (von links) verwiesen die Konkurrenten auf die Plätze.

Die Ergebnisse:

Herren B: 1. ASV Adelheidsdorf (KV CE); 2. TTC Blau-Rot Walsrode (KV SFA); 3. TSV Wietze (KV CE); 4. MTV Brackel (KV HAR); 5. TSV Bremerförde (KV ROW)

Herren D: 1. MTV Brackel (KV HAR); 2. TSV Mehedorf /KV ROW); 3. TV Falkenberg (KV OHZ); 4. TuS Bergen (KV CE); 5. TuSV Bützfleth (KV STD)

Die **Herren E** (Kreisklasse) spielten auch in einer Fünfergruppe, die in dem Veranstalter TSV Bremerförde ihren Sieger stellte. Ihr dicht auf den Fersen waren die Mannen vom TTV Ober Ochtenhausen (ROW).

Die Platzierungen:
TSV Bremerförde ((KV ROW)
TTV Ober Ochtenhausen (KV ROW)
TuS Wieren (KV UE)
SV Altencelle (KV CE)
TV Falkenberg (KV OHZ)

Jörg Berge

Kreisverband Lüneburg

EINLADUNG

zum 54. Ordentlichen Kreistag des TTKV Lüneburg e.V. am 27.06.2003 um 19.30 Uhr in Brietlingen im Vereinsheim des TuS Brietlingen („Sports“), 21382 Brietlingen, Am Sportplatz, Tel.: 04133 / 3393

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung (Satzung § 9)
3. Protokoll des Ordentlichen

4. Grußworte der Gäste
5. Berichte
Vorsitzender
Sportwart
Jugendwart
Sonstige Vorstandsmitglieder
6. Ehrungen
7. Finanzen
- 7.1 Bericht des Kassenwartes
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung
8. Wahlen (Satzung § 10)
stellvertretender Vorsitzender
Kassenwart
Jugendwart
Pressewart
Lehrwart
Schulsportobmann
9. Wahl eines Kassenprüfers (Satzung § 18)
10. Beschlussfassung über den Haushalt des neuen Geschäftsjahres
11. Anträge (lt. § 9 der Satzung müssen Anträge spätestens drei Wochen vor dem Kreistag beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden)
12. Verschiedenes
13. Schlussworte des Vorsitzenden
Hinweis: Die Teilnahme ist für alle Vereine Pflicht. Bei Nichterscheinen ist eine Ordnungsgebühr in Höhe von 25,00 € zu zahlen.
Bankkonto: Sparkasse Lüneburg 10710 (BLZ 240 501 10)

Kreisverband Stade

Kreisrangliste Jungen verlief äußerst spannend

Die Rangliste verlief sehr schön bei uns und war sehr spannend. Erst im letzten Spiel wurde der Ranglistensieger bei den Jungen ermittelt, denn bis dahin hatten der spätere Erste, der Zweite und der Dritte jeder nur eine Niederlage. Wobei der spätere Zweite durch sein schlechtes Satzverhältnis nicht mehr Erster werden konnte

so dass das Spiel Cordes gegen Hüne das entscheidende war.

Bei den A-Schülerinnen hat sich mit Sarah zum Felde eine B-Schülerin durchgesetzt.

Andreas Schröder

Kreisranglisten für die Saison 2003/04

Jungen

1. Till Cordes, TTG Lühe 26-8 8-1; 2. Henrik Harms, TTG Lühe 26-9 8-1; 3. Julian Hüne, TuS Bargstedt 25-8 7-2; 4. Florian zum Felde, TTG Lühe 21-14 6-3; 5. Martin Jahnke, TuS Bargstedt 19-16 6-3; 6. Thomas Euringer, TuS Bargstedt 15-20 3-6; 7. Felix Köser, TuSV Bützfleth 15-21 3-6; 8. Stefan Lindemann, TTG Lühe 10-22 2-7; 9. Andre Lattke, TuS Harsefeld 8-23 2-7; 10. Maik Reusner, VfL Fredenbeck 3-27 0-9

Mädchen

1. Katharina Steffens, TSV Apensen 30-0 10-0; 2. Caroline Euringer, TuS Bargstedt 27-5 9-1; 3. Sandra Zerwas, TSV Apensen 25-10 8-2; 4. Sarah Müller, TSV Apensen 24-11 7-3; 5. Vanessa Oldenburg, TuSV Bützfleth 20-15 6-4; 6. Katharina Ebel, TTG Lühe 15-21 4-6; 7. Monika Schröder, TTG Lühe 14-20 4-6; 8. Stefanie Gronau, VfL Fredenbeck 13-25 3-7; 9. Stephanie Kruse, TTG Lühe 11-26 2-8; 10. Birte Scholz, TTG Lühe 10-26 2-8; 11. Maite Resinger, VfL Fredenbeck 0-30 0-10

A-Schüler

1. Malte Wittkowski, TuS Bargstedt 27-1 9-0; 2. Patrick Josch, TuSV Bützfleth 24-7 7-2; 3. Marco zum

Felde, TTG Lühe 22-8 7-2; 4. Sebastian Linde, SSV Hagen 19-10 6-3; 5. Sebastian Wilk, SSV Hagen 18-17 6-3; 6. Andre Käckenmester, SSV Hagen 13-22 3-6; 7. Daniel Linde, SSV Hagen 10-22 3-6; 8. Florian Ahlf, TTC Drochtersen 13-24 2-7; 9. Ingo Thoele, TSV Apensen 9-25 1-8; 10. Andre Stein, TTG Lühe 7-26 1-8

A-Schüler

1. Sarah zum Felde, TTG Lühe 27-4 9-0 innen; 2. Anna Lena Michaelis, TTG Lühe 26-5 8-1; 3. Kathleen Hinck, VfL Kutenholz 22-8 7-2; 4. Bettina Pütz, MTV Hammah 20-11 6-3; 5. Liehna Kiehne, TTG Lühe 14-17 4-5; 6. Sandra Tomforde, TuS Bargstedt 13-18 4-5; 7. Christina Michaelis, TTG Lühe 9-22 2-7; 8. Svenja Perlowski, TSV Apensen 10-24 2-7; 9. Daniela Lemmerhirt, TuS Bargstedt 9-23 2-7; 10. Stephanie Reints, TuSV Bützfleth 7-25 1-8

B-Schüler

1. Tobias Wiechern, TSV Apensen 15-2 5-0; 2. Stefan Meyer, TuS Bargstedt 12-7 4-1; 3. Jan Klindtworth, TSV Apensen 12-7 3-2; 4. Andre Holst, TuS Bargstedt 8-11 2-3; 5. Sönke Bunk, TuS Bargstedt 7-12 1-4; 6. Arne Rüter, TuS Bargstedt 0-15 0-5

B-Schüler

1. Christina Löh, VfL Fredenbeck 21-1 7-0 innen; 2. Juliane Opitz, TTG Lühe 18-7 6-1; 3. Janina Seeba, VfL Fredenbeck 18-6 5-2; 4. Annika Müller, TSV Apensen 14-13 4-3; 5. Carina von Eitzen, TSV Apensen 9-15 2-5; 6. Annkathrin Daudert, TTC Issendorf 9-17 2-5; 7. Lena Hauschild, TTC Issendorf 7-16 2-5; 8. Johanna Hölischer, MTV Hammah 0-21 0-7



Diese Spieler/innen standen am Schluss auf dem Treppchen (1. bis 3. Platz).



Alle Teilnehmer/innen auf dem Gruppenfoto.

Bezirk Weser-Ems

Glaner Damen verzichten auf erste Bundesliga

Die Tischtennisfrauen des TuS Glane spielen auch in der kommenden Saison in der zweiten Bundesliga – sie verzichten auf den Aufstieg in das Oberhaus. Das hat der Vereinsvorstand gemeinsam mit den Verantwortlichen aus der Tischtennisabteilung und den Spielerinnen beschlossen.

Sicherlich würde der TuS Glane gerne in der ersten Bundesliga spielen. Die Voraussetzungen dafür haben Pia Finnemann, Karen Opdenkamp, Sabine Linnemeyer und Nina Tschimpke durch eine sehr gute Saison mit ihrem Teamgeist geschaffen. Doch im Vergleich mit den Erstligisten kann diese erfolgreiche Mannschaft nicht bestehen.

Drei neue Spielerinnen hätten verpflichtet werden müssen, denn letztlich wäre allein Pia Finnemann an Position vier gut genug für die stärkste Damenliga in Europa. Ein sieggewohntes Team in das Rennen zu schicken, das immer nur „Schläge“ bekommt, möchten Trainerin Christiane Praedel und Organisationsleiter Holger Ludwig den Damen und sich selbst ersparen.

Für Ludwig stellt sich grundsätzlich die Frage, wie man in Zukunft den Unterschied zwischen erster und zweiter Bundesliga verringern kann. „Es gibt keine Durchlässigkeit der Spielklassen mehr“, meint der engagierte Funktionär und spricht damit ein Hauptproblem aller möglichen Aufsteiger an, ohne ein Patentrezept zu kennen, um dieses Manko zu beheben.

Entsprechend bleibt der TuS Glane auch in der kommenden Saison in der zweiten Bundesliga. Während die Dänin Pia Finnemann ihr Glück in der ersten Bundesliga versuchen möchte, spielen die Belgierin Karen Opdenkamp sowie Sabine Linnemeyer und Nina

Tschimpke weiter für den TuS. Um eine Ergänzung bemüht sich Trainerin Christiane Praedel.

Perfekt ist seit wenigen Tagen ebenfalls, dass Glane auch mit der zweiten Mannschaft in der nächsten Saison zweitklassig spielt, also mit zwei Teams in der zweiten Bundesliga, was es im Tischtennis der vergangenen zehn Jahre und vermutlich darüber hinaus nicht gegeben hat. Die DJK VfL Wittlich verzichtete auf das eigentlich vorgesehene Relegationsspiel. Da der TuS Jahn Soest seine Damen in die Regionalliga zurückziehen will, wurde ein Platz frei.

Die Glaner Reserve, die Christina Lienstromberg an den TSV Kirchrode verliert, wird in der nächsten Saison mit Christiane Praedel, Nicole Meyer, Jessica Wirdemann, Nicole Stromberg sowie der aus Kropbach zum TuS wechselnden Stefanie Hennecker auf den Liga-verblich setzen.

(Aus Neue Osnabrücker Zeitung vom 29. April)

Bezirkspokalrunde

Auch Löschpulver stoppt keine Pokalsiege

Die Bezirkspokal-Endrunde begann mit einer Schlammschlacht und endete mit einem Triumphzug der Männer von SW Oldenburg. Bislang unbekannte Täter hatten in der Nacht zuvor die für die Veranstaltung hergerichtete Halle am Huder Bach mit vier Pulverfeuerlöschern von der Tribüne über den 800 Quadratmeter großen Hallenboden bis hin zu den 20 Tischtennistischen mit Löschpulver verdeckt. Nur mit einer Vielzahl von eifrigen Helfern wurde die Austragung der Endrunde gerettet. Alle teilnehmenden Vereine zeigten Verständnis für die eingangs verstaubte Halle und den nicht optimalen Spielbedingun-



Nicht nur die Damen des Hundsmühler TV freuten sich über den Gewinn des Bezirkspokals.

gen und zollten dem TV Hude ein großes Lob.

Aus regionaler Sicht qualifizierten sich die Oberliga-Damen des Hundsmühler TV als Bezirkspokalsieger für die Meisterschaft um den Landespokal. Im Jugendbereich feierten die Schüler des TV Hude ungeschlagen den Pokalsieg.

Die Damen B des Wardenburger TV erreichten ebenso den dritten Rang wie die TTG Düsen / Harpstedt / Ippener bei den Damen D.

In der bis zur Oberliga offenen A-Klasse behaupteten sich die Männer von Verbandsligist SW Oldenburg. Das Trio mit Holger Bohmann, Daniel Bock und Stühnberg setzten sich im entscheidenden Duell gegen Landesligist TSG Burg Gretesch mit 5:3 durch und nahm die Trophäe entgegen.

Alle Ergebnisse:

Herren A:

1. SW Oldenburg I
2. TSG Burg Gretesch
3. FC Rastede
4. SW Oldenburg II

Herren B:

1. MTV Jever
2. VfL Emslage
3. SV Warsingsfehn
4. TTC Norden

Herren C:

1. BV Essen
2. Delmenhorster TB
3. SV Union Lohne
4. TSG Westerstede

Herren D:

1. SV Peheim
2. Delmenhorster TB
3. SV Eintracht Berßen
4. FC Stern Völlenerfehn

Herren E:

1. BV Essen
2. VfR Voxtrup
3. SF Oesede
4. Vareler TB

Damen A:

1. Hundsmühler TV
2. VfB Rajen
3. SV Bawinkel
4. TSG Bokel

Damen B:

1. BW Ramsloh
2. SV Hesepe-Sögel
3. Wardenburger TV
4. BW Langförden

Damen C:

1. SV Hoogstede
2. Wilhelmshavener SSV
3. GW Mühlen
4. Vareler TB

Damen D:

1. TuS Collinghorst
2. SV Hilkenbrook
3. TTG Düsen-Harpstedt-Ippener
4. TTC Kleinensiel

Jungen:

1. BW Papenburg
2. TV Dinklage
3. TV Hude
4. SF Oesede

Mädchen:

1. Oldenburger TB
2. VfL Wildeshausen
3. SF Oesede

Schüler:

1. TV Hude
2. TV Dinklage
3. Elsflether TB
4. TuS Aurich-Ost

Schülerinnen:

1. TV Metjendorf
2. SV Molbergen
3. BW Langförden
4. SV Hage



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224 - 95085, Fax: 04224 - 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Mini-Bezirksentscheid in Jever

110 Kinder wetteifern bei mini-Bezirksentscheid

Ende April fand der Bezirksentscheid der Minimeisterschaften statt. Insgesamt 110 Jungen und Mädchen, die besten Nachwuchstalente des Bezirks Weser-Ems, spielten ihren Meister aus und ließen die Bälle sprechen.

Vorher begrüßten allerdings der Vorsitzender des MTV Jever Eckhard Kohls, der Bezirksminibeauftragte Björn Lakeberg und Vorstandsmitglied der Volksbank Jever Hermann Neunaber die Eltern, Betreuer und Teilnehmer, die die Großraumhalle beim Mariengymnasium in Jever vollständig füllten. Gesponsert werden die Minimeisterschaften seit 20 Jahren als die größte deutsche Breitensportveranstaltung von den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Besonderer Dank geht hierbei an Corinna Hoffmann vom Genossenschaftsverband Weser-Ems, die sich dieses Jahr um die Preise und Pokale kümmerte.

Keiner der Jungen und Mädchen ging leer aus, jeder Teilnehmer bekam mindestens einen Preis und eine Urkunde. Pokale und Medaillen gab es dann allerdings nur für die ersten Acht, die nach den Finalspielen auch entsprechend geehrt wurden. Gespielt wurde nach den 3er/4er Gruppen jeweils im KO-System in der Trostrunde sowie in der Hauptrunde, wo sich die ersten für den Landesentscheid am 18. Mai in Hagenburg qualifiziert haben.

Die Ergebnisse der Mädchen-Hauptrunde:

1. Tanja Baumann, 2. Melanie Klockgether (Wesermarsch), 3. Maria Shiiba (Osnabrück-Land), 3. Hanna Abeln (Bentheim), 3. Lynn Janning (Ammerland), 3. Christina Rix (Friesland), 3. Lara Ebsen (Friesland), 3. Katharina Kötter-Lange (Osnabrück-Stadt).

Jungen-Hauptrunde:

1. Steffen Espelage (Vechta), 2.



Staffelleiter Stephan Kapust gratuliert Wolfgang Böning, Kirsten Bollig und Betty Hegner (von links nach rechts).

Hannes Harms (Friesland), 3. Malte Moss (Osnabrück-Land), 3. Philipp Krapp (Vechta), 5. Michael Dierks (Osnabrück-Stadt), 5. Johann Klasesen (Emsland), 5. Johannes Möltering (Emsland), 5. Rasmus Verst (Oldenburg-Land).

Björn Lakeberg

Saison beendet:

Urkunden für die Staffelsieger Jade und Esenshamm

Beim letzten Tischtennis-Punktspiel der TTG Jade (2. Bezirksklasse) reiste auch der Staffelleiter Stephan Kapust aus Oldenburg an, sprach seine Glückwünsche aus und überreichte die Urkunden an die beiden Staffelsieger der 2. Bezirksklasse, TV Esenshamm (Frauen) und TTG Jade (Männer). Beide Teams spielen in der kommenden Saison in der 1. Bezirksklasse. Die Redaktion des ttm schließt sich den Glückwünschen an – und erweitert diese auf alle Staffelsieger innerhalb des Bezirksverbandes sowie der Kreis- und Stadtverbände.

German Open 2003 - Ticketkauf jetzt auch online möglich!

Nahezu zeitgleich zu den Gala-Auftritten von Torben Wosik, Jörg Roßkopf und Timo Boll bei den Europameisterschaften in Courmayeur ist er gefallen, der Startschuss zum Kartenvorverkauf der 38. German Open in Bremen (6.-9. November). Wie bei den bisherigen Auflagen wartet auch diesmal auf die Besucher der Stadthalle wieder ein Stelldichein der Superstars. Deutschlands Spitze, angeführt vom Weltranglisten-Ersten Timo Boll, Deutschlands Mr. Tischtennis Jörg Roßkopf und dem EM-Zweiten Torben Wosik kämpft Anfang November vier Tage lang in der Bremer Stadthalle gegen die internationale Crème de la Crème des Tischtennisports, von Europameister Vladimir Samsonov bis zu den Weltmeistern und Olympiasiegern aus China. 300 der weltbesten Spielerinnen und Spieler aus rund 40 Nationen werden um ein Preisgeld in Höhe von 90.100 Dollar und wichtige Qualifikationspunkte für die Grand Finals der Pro Tour kämpfen. Bleibt zudem die spannende Frage: Wird Superstar Timo Boll endlich auch in Deutschland bei einem Pro-Tour-Turnier auf das Siegerpodest steigen?



Wer das wahrscheinlich bestbesetzte Pro-Tour-Turnier des Jahres 2003 live miterleben möchte, der besitzt vielfältige Möglichkeiten zur Kartenbestellung. Nutzen Sie unsere komfortable Online-Buchung unter www.tischtennis.de, richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an den Club der Tischtennisfreunde, bei dem Sie per Fax unter 06039/44246 (Postadresse nicht vergessen!) oder unter club.karben@t-online.de auch den Ticketflyer mit sämtlichen Preiskategorien anfordern können. Bezahlen können Sie Ihre Buchung übrigens per Verrechnungsscheck oder im Lastschriftverfahren. Aber beachten Sie zu Ihrem Vorteil unbedingt unsere Sonderkonditionen: Wer bis zum 31. August bestellt, erhält einen Frühbucherrabatt in Höhe von 10 Prozent und für Gruppenbuchungen ab 20 Personen wird generell ein Nachlass in Höhe von 5 Prozent gewährt.

TT VERSAND
der Katalog
schölermicke
tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



29. Mai - 1. Juni 2003

Deutsche Pokalmeisterschaften für untere Klassen im SW-Verband

31. Mai/1. Juni 2003

NTTV-Mannschaftsmeisterschaften Jugend im TTVSH

NTTV-Mannschaftsmeisterschaften Schüler/innen im TTVMV

Bundesentscheid mini-Meisterschaften in Ascheberg (WTTV)

5. - 8. Juni 2003

Weltmeisterschaft der Vereine (Damen/Herren)

13. - 15. Juni 2003

Teilnahme an 19. Internat. Jugendmeisterschaften von Luxemburg

14./15. Juni 2003

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Senioren in Worms

21./22. Juni 2003

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Schüler im Südverband

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Jugend im WTTV

23. - 29. Juni 2003

Senioren-Europameisterschaft in Courmayeur (Italien)

10. Juli-20. August 2003

Sommerferien in Niedersachsen

11. - 20. Juli 2003

Jugend-Europameisterschaft in Novi Sad (Jugoslawien)

29.07.03 - 03.08.03

Europäisches Jugendfestival in Paris

11.08.03 - 15.08.03

Sommerncamp in Hannover

04.09.03 - 07.09.03

Womens World Cup

04.10.03 - 05.10.03

NTTV B-Schüleranglistenturnier (TTVMV)

30.10.03 - 02.11.03

ITTF Mens World Cup

06.11.03 - 09.11.03

German Open in Bremen

20.12.03 - 21.12.03

DTTB Junioren Grand-Prix - Turnier (Süd)

20.12.03 - 21.12.03

Pokalendspiele - Final Four - in Dillenburg

10.01.04 - 11.01.04

Landes-Einzelmeisterschaft Schüler A

21.03.04

Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren 40/50

Turnierspiegel für Niedersachsen

7./8. Juni 2003

Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 03/06-02)
Anfragen an Manuela Razani, Lindenstr. 7 in 49176 Hilster
(Tel. 05424/804496 # Fax 05424/225737 # Mail to tischtennis-tsg-dissen@freenet.de)

7./8. Juni 2003

Pfingstturnier des TuS Wieren

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03/06-04)
Anfragen an Nicole Gzyl - Müller, Mühlenstr. 12 in 29568 Wieren
(Tel. 05825/1298 # Mail to gzymueller@t-online.de)

7./8. Juni 2003

24. Nordhomer EUREGIO-Turnier 2003 des TT-KV Gfsch. Bentheim

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03/06-05)
Anfragen an Dieter Benen, Osterfeldstr. 24 in 33605 Bielefeld
(Tel. / . > nur schriftliche Meldungen !)

7. - 9. Juni 2003

17. Leine-Turnier und 11. Stadtmeisterschaften von Hannover des SV Arminia Hannover

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren-Einzel, 3-er-Mixedteams
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 03/06-01)
Anfragen an Wolfgang Probst, Bie-sterstr. 8 in 30163 Hannover
(Tel. 0511/624121 # Fax 0511/17013 # Mail to Wolfpro@t-online.de)

28./29. Juni 2003

6. Tura - Jugendturnier des Tura 76 Oldenburg

für Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03/06-06)
Anfragen an Svenja Kunkel, Stieglitzweg 4b in 26135 Oldenburg
(Tel. 0441/777175 # Fax 0441/2049559 # Mail to turnier@tura76-tt.de)

15. - 17. August 2003

46. TT - Turnier der Spvg. Niedersachsen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren-Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03/08-02)
Anfragen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W.
(Tel. 05405/7088 # Fax 05405/7432 # Mail to carstenhehmann@osnanet.de)

15. - 17. August 2003

15. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg

für Damen, Herren, Senioren-Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03/08-04)

Anfragen an Regine Dammann, Am Ebensberg 12g in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/83215 # Fax 01805/999987 # Mail to vfl-Stadtsmeisterschaften@freenet.de)

22. - 24. August 2003

TT - Cup 2002 des TSV Wre- stedt/Stederdorf

für Herren-Vierer- und Frauen-Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03/08-01)
Anfragen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt
(Tel. 05802/1385 oder 0175/3816868 # Mail to mathesolaf@aol.com # Internet: www.TT-Wrestedt.de)

22. - 24. August 2003

4. NORDEX - Open des SuS Buer

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03/08-03)
Anfragen an Ralf Osterbrink, Am Zwickbach 13 in 49324 Melle
(Tel. 05422/6801 # Fax 05422/981730)

6./7. September 2003

16. TAFT - Turnier des TV Falkenberg

für Damen, Herren-Zweiermannschaften
offen für TTVN und FTTB (Gen.-Nr. 03/09-01)
Anfragen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal
(Tel. 04298/467272 # Fax 04298/467273 # Mail to GrotheerTVF@gmx.de)

6./7. September 2003

4. Hagenburger Zweiermannschafts - Pokalturnier des TSV Hagenburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03/09-02)
Anfragen an Familie Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg
(Tel. 05033/6122 # Fax 05033/6196 # Mail to Wolfgang.Linke@web.de)

6./7. September 2003

14. TT - Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03/09-03)
Anfragen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich
(Tel. 04941/72094 # Fax 04941/604594 # Mail to tussandhorst.tischtennis@web.de)

3./4. Januar 2004

12. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler-Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/01-01)
Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16 in 27432 Bremervörde
(Tel. 04761/921053 # Fax 04761/921055 # Mail to tt@stephanrolffs.de)

Ralf Kellner



2003 13-06-2003 14-06-2003 15-06-2003 16-06-2003 17-06-2003 18-06-2003 19-06-2003
0:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00 16:00

www.new-rubber.de